

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische Presse. 1890-1944 1912**

27 (17.1.1912) Mittagausgabe



# Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und gelesefte Tageszeitung in Karlsruhe.

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Aurifer“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Jahresplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Gratis-Beilagen:

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitläufigste Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

**Expedition:**  
Büchel und Kommandanten-Edel  
nächst Karlsruher u. Wartpl.  
Friedr. od. Telegr.-Adr. sollte  
nicht auf Kommen, sondern  
Badische Presse Karlsruhe.

**Bezug in Karlsruhe:**  
Im Verlage abgeholt:  
Monatlich 60 Pfg.  
Frei ins Haus geliefert:  
Vierteljährlich M. 2.20  
Auswärts bei Abholung  
am Kontostellen M. 1.80.  
Durch den Briefträger täg-  
lich 2 mal ins Haus gebracht  
M. 2.52.

8 seitige Nummern 5 Pfg.  
Größere Nummern 10 Pfg.

**Anzeigen:**  
Die Kolumnen 25 Pfg.,  
die Restzeilen 70 Pfg.

eigentum und Verlag von  
**A. Thiergarten**  
Chefredakteur: Albert Herzog  
angleich verantwortlich für  
polit. und den allgemeinen  
Teil, verantwortlich für den  
gesamten badischen Teil Anton  
Rudolph, für den Anzeigenteil  
A. Rinderspacher. Sämtlich in  
Karlsruhe.  
Berliner Bureau:  
Berlin W. Rathhäufigstr. 12.

**Anlage:**  
**33000 Expl.**  
gedruckt auf 3 Färbungs-  
Notationsmaschinen.  
In Karlsruhe und nächster  
Umgebung über  
**21000**  
Abonnenten.

Nr. 27.

Karlsruhe, Mittwoch den 17. Januar 1912.

Telephon-Nr. 86.

28. Jahrgang.

## Unsere heutige Mittwagausgabe umfasst 12 Seiten mit Unterhaltungsblatt Nr. 5.

Das Unterhaltungsblatt enthält:  
„Die Ruinen des römischen Kaiserpalastes in Trier.“ (Illustr.) — „Herrergold.“ Roman von S. Courths-Mahler. — „Die Kommandanten der schweizerischen Armee.“ (Mit Porträts.) — „Allerlei.“ — „Zum 100. Geburtstag Ludwig Windthorst.“ (Mit Porträt.) — „Der Bischof von Stuhlfelden.“ (Mit Portr.) — „Humoristisches.“

## Das Echo der deutschen Wahlen in England.

(Von unserem Londoner Mitarbeiter.)  
D. London, 16. Jan. Nicht nur in politischen Kreisen, sondern auch in der breiten Öffentlichkeit, in allen Kreisen des englischen Volkes bringt man den deutschen Reichstagswahlen das größte Interesse entgegen. Die englischen Pressestimmen unterscheiden sich in ihrem Klang in erster Linie nach ihrer Zugehörigkeit zur liberalen oder konservativen Presse. Während die liberalen Organe im großen und ganzen von dem vorläufigen Ausfall der Wahl zufrieden gestellt scheinen, macht sich innerhalb der konservativen Presse eine gewisse Abtupfung in der Aufnahme der Wahlergebnisse geltend. Nach Wiedergabe der Einzelheiten und einer ausführlich gehaltenen Kommentierung der Wahlergebnisse äußert sich die „Times“ u. a.: „Auf alle Fälle werden die Sozialisten im neuen Reichstag eine Position einnehmen, die die Regierung in ernste Verlegenheit bringen könnte, wenn irgend etwas Annäherndes wie eine parlamentarische Regierung in Deutschland vorhanden wäre. Aber eine solche gibt es nicht. Die sozialistischen Siege sind hauptsächlich auf Kosten der liberalen und radikalen Parteien zustande gekommen, und gerade diese Parteien sind es, mit deren Unterstützung die Sozialisten den äußersten Druck auf die Regierung ausüben könnten. Die Wahlen vom letzten Freitag veranschaulichen eine Tendenz, die sich in Deutschland bereits seit vielen Jahren bemerkbar macht. Die deutsche Nation spaltet sich in zwei feindliche Lager unversöhnlicher Art. Das eine Lager repräsentiert die Gesamtheit jener politischen Gruppen, die sich einer Aenderung der bestehenden Ordnung aufs entschiedenste widersetzen, das andere Lager umfasst jene Gruppen, die die modernen demokratischen Anschauungen in grundsätzlich revolutionärer Form vertreten. Obgleich zugegeben werden muß, daß die deutschen Sozialisten in allen „nationalen“ Fragen eine von der Stellungnahme ihrer Parteigenossen in anderen Ländern grundverschiedene Haltung einnehmen, würde ihr Einfluß gegen eine aggressive auswärtige Politik und gegen eine übertriebene Ausdehnung der Rüstungen zur Geltung kommen.“  
Der Ruf der „Daily Mail“ und des „Daily Express“ hat offenbar den Reiz der „Times“ herausgefordert. Denn sie verweist sich im weiteren Verlauf ihres Artikels über die deutschen Wahlen auf eine politische Prophezeiung, die man weit eher in den Spalten der beiden oben genannten Organe zu lesen erwarten würde. Die „Times“ vermutet, daß die deutsche Regierung angesichts der drohenden Gefahr im Innern ihr Glück auf dem Gebiete der auswärtigen Politik suchen und vorwiegend auf die Annexion der deutschen Provinzen Oesterreichs (1) setzen werde. Wenn auch der deutsche Kaiser ein protestantischer Monarch sei und sich demnach der Einverleibung einer so zahlreichen katholischen Bevölkerung widersetzen müsse, so würde er nach Ansicht der „Times“ einen ganz verschiedenen Standpunkt einnehmen, sobald er zwischen einer schwarzen und roten Gefahr zu wählen hätte. „Der deutsche Kaiser“, führt die „Times“ aus, „hat bereits bemerkenswerte Beweise für die Wertschätzung gegeben, die er der katholischen Kirche als Bollwerk gegen den Sozialismus beibringt.“

## Die blanken Knöpfe.

Roman von Max Kreyer.  
(13. Fortsetzung.)  
Nachdruck verboten.  
Im vergangenen Sommer hatte Eva Hauptmann Franz Tormählen zum erstenmal gesehen — draußen in Neu-Babelsberg, wo ihre Schulfreundin Erna Müller wohnte. Herr Müller war aus kleinen Verhältnissen hervorgegangen, hatte zuerst eine Gelbgießerei im Osten betrieben, sich dann als Fabrikant im Großen aufgetan und war zum vermögenden Manne geworden. Wegen andauernder Kränklichkeit hatte er dann das Geschäft verkauft und sich in Neu-Babelsberg eine hübsche Villa bauen lassen, natürlich als „Rentier“, der nun das lebhafteste Bestreben zeigte, seine Gelder gut anzulegen, was manchmal auch als Hintermann „hilfsbereiter“ Darleher geschah. Dazu fühlte er sich immer noch gesund genug. Natürlich hatte er seinen Kindern eine gute Erziehung gegeben, und besonders seiner Tochter Erna, die sogar ihre Bildung in einem Pensionat der französischen Schweiz abschließen konnte.  
Und da, an einem Nachmittage im Juni, als die beiden jungen Mädchen allein auf der Veranda saßen, ritt Hauptmann Franz Tormählen auf seiner hochgebauten Fuhrsilber über und erregte die Aufmerksamkeit Evas, zunächst nur deswegen, weil er mit einer leichten Kopfeigung grüßte und Erna Müller darnach stark verlegen und auch stark rot wurde. Natürlich war er in Uniform, denn sonst wäre er nicht besonders aufgefallen, weil er zu Pferd, etwas kurz und gedrungen, nicht gerade den Eindruck einer Elite-Erscheinung machte. Um so verführerischer aber glänzten die blanken Knöpfe im Sonnenlicht, und um so blendender und sieghafter kam er sich vor, zumal er nun seinem kammertommen Gaul die Sporen gab und im Galopp dahinschob, was sich sehr verwegen und sehr ritterlich ausnahm.  
Das tat er schon seit zwei Wochen fast täglich so, wenn er seinen Spazierritt vom nahen Potsdam aus durch diese noch

weit weniger pessimistisch drückt sich der „Daily Telegraph“ in seinem Leitartikel über die deutschen Wahlen aus. Er sieht mit Sicherheit voraus, daß die Regierung eine Majorität schaffen wird, die dem grandiosen „patriotischen Programm“, das sie vorhaben soll, angemessen sein wird. Die eigentliche Bedeutung der sozialistischen Erfolge sieht der „Daily Telegraph“ in der Tatsache, daß das große Problem der Entwicklung zu einer parlamentarischen Regierung dadurch berührt werde. Sozialistische Stimmen seien durch tausende deutscher Bürger abgegeben worden, weil sie sich von der Macht der sozialistischen Organisation am ehesten eine Reform der bestehenden politischen Verhältnisse erhoffen.

Dieser Ansicht schließt sich auch der „Standard“ an und schreibt: „Es ist sehr wahrscheinlich, daß eine große Zahl von Wählern ihre Stimme für den sozialistischen Kandidaten abgegeben hat, nicht etwa weil sie von der Richtigkeit der sozialistischen Doktrine überzeugt sind, sondern weil sie im höchsten Grade mit der bestehenden Ordnung der Dinge unzufrieden und froh sind, die Gelegenheit dazu zu ergreifen, den Bürokrate eine Ration zu erteilen.“

Der „Daily Express“ schreibt u. a.: „Der deutsche Sozialismus hat verlorenen Grund wieder gewonnen und sein Triumph ist genügend groß, um in Potsdam Bestürzung hervorzurufen. Deutschland ist mit der Angst vor der roten Gefahr erfüllt. Der deutsche Sozialist ist aber von seinem britischen Kameraden grundverschieden. Er ist Patriot. Er verfolgt nicht den Zweck, die Grundlagen der Gesellschaft zu stürzen. Er hat seine marxistischen Grundzüge längst verlassen und strebt der Errichtung einer parlamentarischen Regierung in Deutschland zu.“

Das bedeutende liberale Organ der „Manchester Guardian“ erblickt in den deutschen Wahlergebnissen den Beweis dafür, daß die deutsche Nation die Friedenssidee in der deutschen Wählerenschaft habe. Bereits vor den Wahlen haben man allgemein für die kommenden Reichstagswahlen umfassende sozialistische Siege vorausgesehen, aber man dachte auch, daß die Nervosität über Fragen der auswärtigen Politik die Wählerchaft auf die Seite der Regierung bringen und dadurch die sozialistischen Siege vermindern würde. Hätten die Sozialisten keine Erfolge erzielt, führt der „Manchester Guardian“ des ferneren aus, so hätte man diesen Umstand hierfür geltend gemacht, daß sich die Stimmung des deutschen Volkes gegen England richte. Da dies nun nicht der Fall war, so könne man dies als ein für die Friedenssache günstiges Omen ansehen.

Der gleichfalls liberale „Morning Leader“ findet, daß angesichts der deutschen Wahlergebnisse drei bemerkenswerte Tatsachen zur Geltung kommen. Die erste sei der Triumph der Sozialisten, die zweite die Festigkeit des Zentrums und die dritte der Zusammenbruch des deutschen Liberalismus (?). Welche Schlüsse man auch immer aus den Tatsachen ziehen mag, führt das genannte Organ aus, sicher ist, daß das Todesurteil der agrarischen Schutzpolitik — und zwar mit vier Millionen Unterschriften — gezeichnet worden ist.

— Berlin, 16. Jan. (W. B.) Die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung“ schreibt:  
„Heber den Ausfall der deutschen Wahlen und die künftige Stellung der Regierung und der Parteien wird in der ausländischen Presse manches ungereimte Zeug geschrieben. Wir wollen nur zwei Aeußerungen herausgreifen. Im „Gaulois“ wird erzählt, der Kaiser habe einem deutschen Diplomaten gegenüber gesagt, daß die sozialdemokratische Gefahr der Monarchie die Pflicht auferlegen könnte, die deutsche Volksseele durch einen Krieg wieder zu säubern. Daran ist natürlich kein wahres Wort. Sodann spielt die „Times“ mit dem Gedanken, der Kaiser könne sich angesichts des Anwachsens der Sozialdemokratie auf den Katholizismus in Deutschland stützen

und zu dessen Stärkung Gebietsteile der habsburgischen Monarchie annectieren. Das ist der Gipfel.“

## Die neue Regierung vor der französischen Kammer.

(Zel. Bericht.)  
— Paris, 16. Jan. Zu der heute erwarteten Verlesung der Regierungserklärung in der Deputiertenkammer durch den Ministerpräsidenten Poincaré waren die Tribünen überfüllt. Die sowohl in der Kammer wie im Senat verlesene

**ministerielle Erklärung**  
betont: „Es ist die gebieterische Pflicht der Regierung, alle Fraktionen der republikanischen Partei zu demselben nationalen Gefühl zu einigen und so schnell wie möglich die endgültige Ratifizierung des Vertrages zu sichern, über den im Namen Frankreichs verhandelt worden ist, den die Kammer angenommen hat und den die Senatskommission sicherlich mit derselben Gewissenhaftigkeit und Unparteilichkeit bis zu Ende prüfen wird, die sie von Beginn der Arbeiten an bewiesen hat. Das ist die erste Aufgabe der Regierung.“

„Der Vertrag, der, wie wir nicht zweifeln, bald durch ein laizales Abkommen mit Spanien ergänzt werden wird, wird uns erlauben, in Marokko ein Protektorat einzurichten, welche das natürliche Ergebnis unserer afrikanischen Politik ist. Er wird uns ebenfalls erlauben, zwischen einer großen benachbarten Nation und Frankreich aufrichtig im friedlichen Geiste hösliche und freimütige Beziehungen aufrechtzuerhalten, die zur Grundlage haben die gegenseitige Achtung vor den Interessen und der Würde beider Länder.“

Ebenso wie früher gedenken wir, unserem Bündnis und unseren Freundschaften treu zu bleiben. Wir werden uns bemühen, sie mit jener Beharrlichkeit und Stetigkeit zu pflegen, die bei den Geschäften der Diplomatie das beste Pfand für Redlichkeit und Willigkeit sind.“

Die Regierung ist entschlossen, ihre Verantwortlichkeit zu übernehmen und ohne Schwäche ihre Autorität auszuüben. Die Regierung hat nicht nur die öffentliche Ordnung aufrechtzuerhalten, Verbrechen und Vergehen zu unterdrücken, sie muß auch unter der Kontrolle der Kammer die Rolle des sozialen Leiters und Erzieher spielen. Die Regierung wird den Beamten einen bestimmten Status geben, und in kurzer Zeit über die Wahlrechtsreform abstimmen lassen, sie wird die Volksschule, welche eine die nationale Gewissenhaftigkeit ängstlich hütende Schule bleiben muß, gegen die systematischen Angriffe verteidigen und den Schulzwang energisch durchzuführen. Weiter wird die Regierung bemüht sein, zu dem Gesetz betreffend die Arbeiter-Kuhengeschäfte zwischen der Kammer und dem Senat unverzüglich eine Einigung herbeizuführen. Ebenso wird die Frage der Invaliditätsversicherung bei gegenseitiger Mitarbeit unverzüglich geregelt werden. Die Prüfung des Einkommensteuergesetzes durch den Senat soll beschleunigt werden, um die Annahme der Steuerreform sicherzustellen, die endlich die öffentlichen Lasten ohne drückende Maßnahmen zu einer gerechteren Verteilung bringen soll.

Die Regierung wird schließlich bestrebt sein, die Betätigung des französischen Kapitals zu fördern und es sich zur Pflicht machen, diese finanzielle Kraft, die eine so große Hilfe für Frankreich ist, mit den Geld- und Geisteskräften in Einklang zu bringen. Wie aufrichtig Frankreich auch den Frieden wünscht, so ist es nicht Herr über alle Zustände. Es will seinen Aufgaben stets gewachsen sein; deshalb wird die Regierung der Armee und Marine Aufmerksamkeit und Fürsorge angedeihen lassen und in ihnen die geheiligten Stützen der Republik und des Vaterlandes erblicken.“

**Die Aufnahme des Regierungsprogramms**  
durch die Kammer war eine im Allgemeinen freundliche. Die das deutsch-französische Abkommen betreffenden Stellen der Regierungserklärung wurden allerdings von den Deputierten mit vollständigem

also vor diesen Leuten austrif, ließ er sich lieber vor ihnen gar nicht erst sehen, was ihn in den Ruf eines menschenschüchternen Mannes brachte, woraus er sich aber gar nichts machte. Wenn nur sein Geld arbeitete, das war die Hauptsache und das arbeitete! Infolge dieser ausgeprochenen Selbstsucht lebte in der Familie jeder für sich: er, seine Frau, seine Tochter und sein laimer Sohn.

Es war also ganz erklärlich, daß, als der kaiserliche Herr Müller das Nötige von den Fensterpromenadenritten merkte und als Hauptmann Tormählen schon vorsichtig die Frühhöfner auswarf, es zu einem Krach zwischen Vater und Tochter kam. Und das einzige Resultat war: „Es nich! Meine Einwilligung gebe ich nun und nimmer, eher enterbe ich dich. Ich habe mir den Mann näher angesehen, — der ist ja zwanzig Jahre älter als du. Außerdem hoch verschuldet.“

Wo und wie er ihn sich „näher“ angesehen hatte, das verriet er nicht; unzweifelhaft aber war, daß er die Verhältnisse Tormählens genau kannte, insbesondere die Familienverhältnisse, die seiner Ansicht nach ebenfalls zu wünschen übrig lißen. Er schrieb sogar einen groben Brief an den Hauptmann, in dem er sich die auffälligen Spazierritte an seiner Villa vorbei, besonders auch die „Poulierei vom Pferde aus“, energisch verbat. Und wirklich stellte Tormählen seine Fensterpromenadenritte ein, worauf Herr Müller sich nicht wenig einbildete. Der Grund dazu war aber ein ganz anderer. Erna, die trotzdem die Hoffnung nicht aufgab und überdies die Mutter auf ihrer Seite wußte, traf sich von nun an mit dem Hauptmann in Berlin, und damit vorerst alles erlaubt zuginge, bat sie sich Eva zur Gesellschaft aus. Darnach bekam dann Erna Müller ein lebenswürdiges Schreiben Tormählens, in dem er ihre auseinanderetzte, daß er seine Bewerbung um ihre Hand für ausichtslos halte und es überdies seine Offizierschere nicht zulasse, ihrem Herrn Papa gegenüber, der ihn beleidigt habe, sich aufdringlich zu machen. Dafür hatte aber Haupt-



Schweigen angehört. Der Passus, in welchem die Finanzfrage und die Militär- und Seemachtfrage als sonderbare Zwillingsstrümpfe bezeichnet werden, wird vielfach dahin ausgelegt, daß die Regierung jene Kreise beruhigen wollte, welche anfänglich des jüngsten Gerüchtes über das österreichisch-ungarische Anleiheprojekt gegen die Bewilligung von Anleihen an eine dem Dreibundsystem gehörige Macht sich ausgesprochen haben. Besonders die Stellen, die sich auf die auswärtige Politik, insbesondere auf das Bündnis und die Freundschaften Frankreichs bezogen, wurden mit lebhaftem Beifall aufgenommen.

Ministerpräsident Poincaré erklärte sodann, er stehe der Kammer zur sofortigen Beantwortung der Interpellation zur Verfügung. Die Debatte über die Regierungserklärung nahm einen ruhigen Verlauf, nur die Bemerkung des Republikaners Thalamas, es scheine, daß Bourgeois aus seiner Zurückgezogenheit herausgetreten und Mitglied dieses Ministeriums geworden sei, um Briand zu rehabilitieren, rief großen Lärm hervor.

Bourgeois erwiderte mit Nachdruck, wenn er nicht häufiger der Regierung angehört habe, so seien die ernstesten und schmerzlichsten Gründe daran Schuld gewesen. (Fast die ganze Kammer gab Bourgeois bei diesen Worten ihren Beifall kund.) Bourgeois fuhr fort, heute habe er die Kraft dazu und er tue es aus Pflicht gegen das Vaterland und gegen die republikanische Partei. (Beifall.) Am dem Tage, wo die gegenwärtige Regierung auch nur den geringsten Punkt des Programms der Republikaner der Wahlen ausgeben würde, würde er zurücktreten. (Stürmischer Beifall links.)

Die Abg. Thiery, Cazos und Magnaude forderten, daß die Einkommensteuer zur Abstimmung gestellt werde.

Ministerpräsident Poincaré hat darauf die Kammer, nicht nach den Worten, sondern nach den Taten das Kabinett zu beurteilen, das sich aus linksrepublikanern zusammensetzt, die für die Ideen des linken Flügels und die Vorherrschhaft der bürgerlichen Gesellschaft eintreten. Poincaré erläuterte dann seine Erklärungen. Er bezeichnete die Wahlreform als notwendig und fügte hinzu, die Regierung werde die Steuerreform zu Ende führen. Das Kabinett habe Vertrauen zu der moralischen Gesundheit und der Kraft des französischen Volkes. Die Regierung werde zusammenarbeiten mit den linksrepublikanern zum Wohle Frankreichs. (Beifall.)

Der Progressist Beauregard billigte die Regierungserklärung. Millevoi erklärte, er werde ein Vertrauensvotum beantragen, denn die Franzosen müßten gegenüber dem Ausland einig sein.

Der sozialistisch-republikane Deputierte Thalamas sagte, er könne nicht glauben, daß die auswärtige Lage schlimmer sei, als vor drei Monaten. Demgegenüber versicherte Poincaré, er habe nie etwas Bedrohliches behauptet.

Minister Bourgeois hob hervor, das Kabinett weise Männer auf, die sowohl für Frankreich wie für die republikanische Partei von Bedeutung seien. Es gebe Stunden, wo alle Kräfte der republikanischen Partei sich zusammenfinden müßten, ohne irgend einen Punkt ihres Programms auszugeben, aber indem sie das, was sie trenne, an die zweite Stelle rücken, an die erste Stelle aber das, was sie einigte. Thalamas erklärte, die Regierung habe zu sehr ihren nationalen Charakter betont.

Sodann wurde die Tagesordnung Dalimier angenommen, in der die Deputiertenkammer die Erklärung der Regierung billigt und ihr das Vertrauen ausdrückt, daß die Regierung noch außen hin die Rechte und Interessen Frankreichs wahren werde, daß die Regierung ferner durch die Einheit der republikanischen Partei die Reform betr. das Verhältnis zwischen Kammer und Senat sowie die soziale und Steuerreform durchzuführen werde, die sie in ihrem Programm vorgesehen habe. Darauf wurde die Sitzung aufgehoben.

Die von den Republikanern der Linken eingebrachte Vertrauens-Tagesordnung wurde mit 440 gegen 6 Stimmen angenommen. Die geeinigten Sozialisten, eine Anzahl sozialistisch-republikaner und die Konservativen enthielten sich der Abstimmung.

Paris, 17. Jan. (Tel.) Im Senat verlas Justizminister Briand die Regierungserklärung, die dort ebenso mit Beifall aufgenommen wurde. Auf Briands Vorschlag wurde beschlossen, den Zeitpunkt der Interpellation Delahaye über die auswärtige Politik auf Donnerstag festzusetzen, wo Poincaré der Sitzung beiwohnen wird.

**Der Eindruck in England.**

London, 17. Jan. (Privattele.) Die aus Paris über die gestrige Kammer Sitzung eingetroffenen Telegramme, in der das neue Kabinett, das man hier als das „große Ministerium“ bezeichnet, eine bisher unerreichte Mehrheit erhalten hat, sind in den hiesigen maßgebenden Kreisen mit größter Genugtuung aufgenommen worden. Der Passus der ministeriellen Erklärung über die auswärtige Politik wird in politischen Kreisen sehr hoch bewertet. Die Versicherung des Kabinettschefs, daß die Regierung wünscht, die bestehenden Bündnisse und geschlossenen Freundschaften beizubehalten und zu verstärken, haben alle Mißverständnisse, die in gewissen Kreisen entstanden sind, zerstreut. Es ist nun möglich, daß England sich in Zukunft in höherem Maße bereit erklären wird, die Bemühungen der französischen Diplomatie in Madrid zu unterstützen, um eine endgültige Regelung des marokkanischen Status herbeizuführen.

mann Tormälén eine Gelegenheit (es war in einer Kunstausstellung) benutzt, die schöne Eva inständig zu bitten, am nächsten Mittwoch einen Brief von ihm postlagernd entgegen zu nehmen; und zum Ueberflus hatte er ihr noch seine Visitenkarte mit der rasi hingeschriebenen Chiffre zugelegt. Eva wollte sich zwar erheben, daß er in seiner Herzenssage mit Eva etwas zu schreiben haben werde, in Wirklichkeit aber ahnte sie schon das Richtige. Und so geschah es auch. Hauptmann Franz Tormälén schloßerte ihr mit seiner klaren, großen Handschrift in leidenschaftlichem Tone, daß er sich in seiner „illichaften Neigung“ zu Eva Müller gründlich geirrt habe, daß er niemals etwas Tieferes für sie gefühlt habe, und daß ihm das alles erst zur flammenden Erkenntnis gekommen sei, nachdem er sie, Eva, wie ein lüchtes Gebilde aus himmlischen Höhen, gesehen und sich heiß in sie verliebt habe: so auf den ersten Blick, mit der blitzartigen Erkenntnis, die Gott Amor ja den armen Verliebten beibringe, sodann er ihnen seinen Pfeil ins Herz sende.

Das alles schrieb Hauptmann Tormälén poetisch und leidenschaftlich, in fast rauschenden Sätzen, aus denen kritisch veranlagte Menschen hätten entnehmen können, daß ein Stüd Dichter in ihm stecke, was ja bei Offizieren nicht selten vorkommen soll. Die rotblonde Eva mit dem heißen Blute und der trotz aller Ruhe leicht empfindlichen Phantasie fühlte sich aber zu dieser Kritik gar nicht veranlaßt, denn sie las nur Worte, glühend leidenschaftliche Worte, die ihr Herz küßlich klopfen machten. Und als nach diesen Ergüssen Hauptmann Tormälén mit der durchaus verständigen Aufklärung kam, daß er Fräulein Müller gegenüber bisher nichts Verbindliches eingegangen sei, was er nicht verantworten könne, fand sie alles so natürlich, daß sie keine Gewissensbisse gegen die entthronte Freundin empfand. Vorläufig schamte sie nur in der Sonne, und es ist wohl dieser Wonne allein zuzuschreiben, wenn sie als junges temperamentvolles Mädchen, das bisher nur dem Alltage gelebt

**Tages-Rundschau.**  
Deutsches Reich.

Chemnitz, 17. Jan. (Privattele.) Um die Fleischnot zu lindern, hat man in Chemnitz als in der ersten deutschen Stadt einen interessanten Versuch gemacht und einen Transport australischen Hammelfleisches in getrocknetem Zustand eingeführt. Das Fleisch ist jetzt angelangt und wird von heute an verkauft werden. Gestern fand eine Kostprobe statt, die zur Zufriedenheit ausfiel.

Kiel, 16. Jan. (Tel.) Der vom Urlaub aus Wehlen heimkehrende Matrose Kaschinost vom Kreuzer „Stettin“ wurde am Bahnhof wegen des dringenden Verdachtes, an Bord des Kreuzers Stettin die Schiffs-Kassette erbrochen und Geheimnisse entwendet zu haben, verhaftet. Die Anklage lautet auf Diebstahl. Kaschinost soll Mithelfer haben.

**Serbien.**

Belgrad, 16. Jan. (Tel.) Die Blätter kündigen den Rücktritt des Kabinetts Milowanowitsch als nahe bevorstehend an, dessen parlamentarische Stellung durch die in den Weihnachtsferien eingetretene Schwächung der Regierungspartei erschüttert sei.

**Bulgarien.**

Sofia, 16. Jan. (Tel.) Anlässlich des Neujahrsestes fand gestern ein Hofbankett statt, wobei König Ferdinand einen Trinkspruch auf die ausländischen Souveränen und Staatsoberhäupter ausbrachte; Der König hob dann den glänzenden Nachschritt hervor, den Bulgarien in den letzten 25 Jahren gemacht habe und trank auf das Gedeihen Bulgariens.

**Italien.**

Rom, 16. Jan. „Tribuna“ findet es unerklärlich, daß in Oesterreich-Ungarn die falschen Nachrichten über eine Verklärung der italienischen Rüstungen an der österreichischen Grenze in dem Augenblick verbreitet worden, in dem wegen des Krieges in Tripolis das Gegenteil der Fall ist. „Tribuna“ brandmarkt das Treiben derjenigen, die derartige falsche und widersinnige Nachrichten erfinden, verbreiten und dadurch Mißtrauen zwischen zwei Nationen säen, die so großes Interesse daran haben, in den großen internationalen Fragen einig zu gehen. Diese Einigkeit wird fest gemerkt von beiden verbündeten Regierungen, von den ernstesten und einflussreichsten Politikern beider Länder und von der überwiegenden Mehrheit der Bevölkerung Italiens und Oesterreich-Ungarns. „Tribuna“ hofft, daß die Erkenntnis dieser Wahrheit immer klarer und tiefer werde und sich in beiden Ländern immer mehr verbreiten möge.

**Portugal.**

Lissabon, 16. Jan. (Tel.) Das der Kammer vorgelegte Budget hat den besten Eindruck gemacht. Das Defizit beträgt kaum 3498 Contos. Der Finanzminister erklärte, er werde zur Deckung der öffentlichen Schuld keine neue Anleihe aufnehmen und gedenke demnächst dem Parlamente Vorschläge zu unterbreiten, die eine Zunahme der Einnahmen und eine Verringerung der Ausgaben herbeiführen, um das Defizit zu beseitigen und das Budget balanzieren zu lassen.

**Schweden.**

Stockholm, 16. Jan. (Tel.) Der Reichstag wurde heute durch den König feierlich eröffnet. Die Thronrede führt aus, daß die Regierung es für Recht und dem Staate dienlich ansehe, unter gleichen Bedingungen wie für die Männer aus für die Frauen Wahlrecht und Wählbarkeit zu verlangen, worüber eine Vorlage im Reichstag eingebracht werden wird. Die Beziehungen Schwedens zu den fremden Mächten seien fortgesetzt freundschaftlich. Untersuchungen seien eingeleitet zum Zweck des Zustandekommens eines vollständigen planmäßigen Verteidigungssystems, das Schwedens Selbstständigkeit sichert, ohne das Leistungsvermögen des Volkes übermäßig anzufragen.

**Amerika.**

Washington, 16. Jan. (Tel.) Das Staatsdepartement hat dem kubanischen Präsidenten Gomez mitgeteilt, die Vereinigten Staaten würden in Kuba intervenieren, falls die dortige Veteranenvereinigung weiter versuchen sollte, das Gesetz, das die Einmischung der Militärpersonen in die Politik Kubas verbietet, unwirksam zu machen.

Quito, 15. Jan. (Tel.) Der Aufforderung des revolutionären Generals Monteros entsprechend, landete in Guayaquil der Expeditionsführer. Monteros wurde am 11. Januar von den verfassungstreuen Truppen angegriffen und tödlich geschlagen. Die siegreichen konstitutionellen sind gegen Guayaquil marschiert. Im dortigen Hafen befinden sich ein amerikanisches und ein britisches Kriegsschiff.

**Zur Reichstagswahlbewegung.**

Karlsruhe, 17. Jan. Wie wir zuverlässig erfahren, ist als Termin für die Reichstagswahlen in Baden, der bisher immer noch nicht offiziell bekannt gegeben wurde, bestimmt der Samstag, 20. Januar, festgesetzt.

Düsseldorf, 17. Jan. (Privattele.) In der Sitzung der Wahlprüfungskommission wurde mitgeteilt, daß eine Menge Wähler in der Liste eingetragen sind, die niemals in den betreffenden Häusern wohnten, auf deren Namen aber trotzdem gewählt wurde. In einer Etappe sind 40 solcher Fälschungen festgestellt worden. Im benachbarten Renrath ist ähnliches vorge-

hätte, und obendrein dem ziemlich nüchternen Alltage, unter einem derartigen Liebesgefändnis alles vergaß, was mit diesem alltäglichen Leben zusammenhing, und sich nun ein eigenes Paradies erbaute, mit eigenen Vorstellungen von dem herrlichen, sonnendurchflachten Leben, das zwei Menschen in ihm nun zu führen hätten.

Und so war denn die heimliche Liebe zwischen ihr und Hauptmann Franz Tormälén entstanden. Woraus für junge Mädchen die Lehre zu ziehen ist, daß sie niemals ihre Freundinnen, namentlich wenn sie hübscher sind als sie, zusammenbringen sollen mit dem Erkorenen, wenn sie seiner noch nicht ganz sicher sind. (Fortsetzung folgt.)

**Theater, Kunst und Wissenschaft.**

Karlsruhe, 17. Jan. Die „Karlsruh. Ztg.“ teilt mit, daß die internationale Kunstausstellung in Rom am 24. Februar d. Js. eröffnet werden wird. Anmeldungen auszu-stellender Kunstwerke müssen bis zum 25. d. Mts. bei der Societa degli Amatori e Cultori di Belle Arti in Rom eingegangen sein. Die Einlieferung der Kunstwerke hat in der Zeit vom 25. Januar bis 10. Februar d. Js. zu erfolgen.

Heidelberg, 17. Jan. Unter außerordentlich starker Beteiligung aus der akademischen Welt und der Bürgerschaft Heidelbergs, ist gestern nachmittag der im Alter von 80 Jahren verstorbenen Honorarprofessor Hofrat Dr. Salomon Weimann beerdigt worden. Für die Universität legte der Rektor Geheimrat v. Duhn, für die philosophische Fakultät deren Dekan, Prof. Duden, einen Kranz an der Bahre nieder.

Berlin, 17. Jan. (Tel.) Die Zentrale, die mit Hilfe einer elektrischen Welle sämtliche elektrischen Uhren in Deutschland gemeinsam und übereinstimmend betreiben soll, soll nach dem schweizerischen System in der Nähe von Zuzda in einem etwa 100 Meter hohen Turm errichtet werden.

London, 17. Jan. (Privattele.) Aus Newyork wird gemeldet: Das Rodeseller-Institut werde binnen kurzem an-kündigen, daß es ein Serum gegen Lungentzündung ent-

kommen. Dort wurde das Material bereits der Staatsanwaltschaft übergeben.

**Die Kandidatur Haas in Karlsruhe.**

Karlsruhe, 17. Jan. Der „Bad. Landesbote“ schreibt in seiner letzten Nummer:

„In der Stadt Karlsruhe gingen gestern Gerüchte um, die von einer Zurückziehung der Kandidatur Haas sprachen. Demgegenüber erklären wir, daß die Kandidatur Haas aufrecht erhalten und mit aller Energie am nächsten Samstag zum Siege geführt werden soll. Der schöne Erfolg des Hauptwahlkampfes läßt bei nachhaltiger Arbeit der vereinigten liberalen Parteien einen günstigen Ausgang der Stichwahl mit Sicherheit erhoffen.“

**Die liberale Kandidatur in Heidelberg.**

Heidelberg, 16. Jan. In hiesigen Blättern lesen wir: „Wie wir aus verschiedenen Anfragen ersehen, ist in Heidelberg das Gerücht verbreitet, die nationalliberale Kandidatur Beck werde zurückgezogen werden. Dieses Gerücht entbehrt jeder Grundlage. Es handelt sich dabei offenbar um ein Wahlmanöver. Die Kandidatur Beck bleibt selbstverständlich bestehen und wird am 20. Januar hoffentlich den Sieg über den sozialdemokratischen Kandidaten erringen. — Der konservative Kandidat Reallehrer Hollenbach fordert in einem Aufruf an die konservativen Wähler des Wahlkreises Heidelberg-Überbach-Nosbach auf, im Einvernehmen mit der Parteileitung bei der Stichwahl bis zum letzten Mann an die Urne zu gehen und den bürgerlichen Kandidaten zu wählen.“

**Ein zurücktretender Kandidat.**

Neustadt a. S., 16. Jan. Bei der Stichwahl im pfälz. Wahlkreis Landau-Neustadt, die auf den 20. Jan. festgesetzt ist, und in der sich der Straßburger Professor van Calfer (nat.) und Professor Dinger (W. d. L.) gegenüberstehen, verzichtet der letztere auf den weiteren Wahlkampf. Er hat erklärt, daß er die Geschichte satt habe, da seine Wahl howieso aussichtslos erscheine. Er wolle sich nicht die Zeit vertreiben. Das Zentrum empfiehlt Stimmenthaltung, während die Bündler gleich für Calfer eintreten wollen.

**Der Engere Ausschuss der Nationalliberalen Partei Badens.**

Karlsruhe, 16. Jan. Der gestern nach Karlsruhe in die „Vier Jahreszeiten“ einberufene Sitzung des Engeren Ausschusses der Nationalliberalen Partei Badens war überaus zahlreich aus allen Teilen des Landes besucht, insbesondere war es hochinteressant, daß der Führer der Nationalliberalen, Ernst Wassermann, anwesend war und sich an den Verhandlungen beteiligte. Die sehr ausgedehnte Aussprache bezog sich auf die durch die Reichstagswahl in Baden geschaffene politische Lage und ergab unbedingtes Festhalten an der bisherigen Politik der Bad. Natlib. Partei. Die Partei tritt mit frohen Hoffnungen auf guten Erfolg und mit dem festen Entschluß, auch die letzte Kraft an die Erreichung des Zieles zu legen, das sich der taktisch gezielte Badische Liberalismus gesetzt hat in den Stichwahlkampf ein.

**Stichwahl-Parolen.**

Berlin, 16. Jan. Der Vorstand der nationalliberalen Partei hielt heute eine Sitzung ab, um über die Stellung der Partei für die Stichwahlen sich schlüssig zu werden. Man kam überein, eine offizielle Wahlparole nicht auszugeben. In dessen wird heute abend eine Erklärung veröffentlicht, dahingehend:

„Der geschäftsführende Ausschuss der Nationalliberalen Partei empfiehlt nach Anhörung von einzelnen Landesorganisationen, Abgeordneten und Vertretern der nationalliberalen Wähler, bei den Stichwahlen in erster Linie die in der Stichwahl befindlichen Kandidaten der Fortschrittlichen Volkspartei unbedingt zu unterstützen, vorausgesetzt, daß diese Partei dasselbe Verhalten beobachtet. Stichwahlabkommen mit anderen Parteien zu treffen, bleibt den einzelnen Landesorganisationen überlassen.“

Wie verlautet, beschloß die Leitung der Fortschrittlichen Volkspartei gleichfalls die Unterstützung aller nationalliberalen Stichwahlkandidaten.

Berlin, 17. Jan. (Privattele.) Die konservative Stichwahlparole für das Reich dürfte, wie die „Deutsche Tageszeitung“ mittelt, im Laufe des heutigen Tages veröffentlicht werden. Für die Stimmung in konservativen Kreisen ist es aber bezeichnend, daß der Standpunkt der Verhinderung aller bürgerlichen Gruppen schon jetzt überhaupt nicht mehr zum Ausdruck kommt.

Dresden, 17. Jan. (Privattele.) Der Engere Vorstand des konservativen Wählervereins hat in seiner Sitzung vom

bedeutet, das eine absolute Kur der genannten Krankheit bewirke.

**Intendant zu Püttli.**

Stuttgart, 16. Jan. Zwanzig Jahre sind es heute, daß — ein in der Theatergeschichte höchst seltenes Ereignis — Ezzenz v. Püttli als Intendant der Stuttgarter Hofbühne vorsteht. Er ist bekanntlich der Sohn des auch als Bühnenkritiker J. J. hochangesehenen und beliebten ehemaligen Generalintendanten des Hoftheaters in Karlsruhe, Gustav Freiherrn Gans Edlen Herrn zu Püttli.

Das „N. Stuttg. Tagbl.“ gedenkt dieses Bühnen-Erinnerungstages mit folgenden Worten:

„Am 16. Januar 1892 hat König Wilhelm II. den damaligen preussischen Hauptmann zum Hoftheaterintendanten in Stuttgart ernannt. Unter mannigfachen, schwierigen Verhältnissen hat Baron Joachim zu Püttli das Hoftheater durch seine eifrige und umsichtige Initiative, namentlich durch finanzielle Kluge und vorzügliche Wirtschaft zu der fortschrittlichsten deutschen Hofbühne gestaltet. Was die Viel-seitigkeit und Vorurteilsfreiheit des Repertoires betrifft, so steht das Stuttgarter Hoftheater längst an der Spitze aller deutschen Hofbühnen. Die Schöpfungen jüngerer Dichter und Komponisten haben durch Baron Püttli besonders liebevolle Pflege gefunden. Darin liegt die Bedeutung des Stuttgarter Hoftheaters, sowie die theatergeschichtliche Bedeutung von Baron Joachim zu Püttli. Das Zustandekommen des Bauprogramms des Hoftheaterneubaus ist in erster Linie sein Werk. Wir gratulieren dem tatkraftigen Förderer deutscher Theaterkunst zu seinem Jubiläum und hoffen auf seine weitere langjährige Wirksamkeit im Interesse der Aufwärtsentwicklung Stuttgart als süd-deutsche Kunstmetropole.“

**Gerichtszeitung.**

Berlin, 16. Jan. (Tel.) Ein gemeingefährlicher Er-presser, der Fabrikbesitzer Wilhelm Grob, der in Gemeinschaft mit seiner Ehefrau, die unter dem Namen Alice Niepacher in der Bekleidungsbranche eine große Rolle gespielt hatte und Er-pressungen an verschiedenen Personen der Berliner Finanzwelt verübt hat, wurde wegen wiederholter räuberischer Er-pressung zu 5 Jahr. Zuchthaus u. 10 Jahr. Ehrverlust verurteilt.



vergangenen Montag folgende Erklärung beschlossen: „Wir richten an unsere Parteifreunde im 2., 5. und 12. Wahlkreis die dringende Aufforderung, für die nationalliberalen Stichwahlkandidaten mit aller Kraft einzutreten und bis zum letzten Mann für dieselben abzustimmen. Wir werden ebenfalls bereit sein, für den Kandidaten der Fortschrittlichen Volkspartei im 3. Wahlkreis die gleiche Parole auszugeben, wenn der Fortschrittliche Wahlverein uns Gegenseitigkeit zusichert. Dies ist bis jetzt zu unserem Bedauern noch nicht geschehen.“

— Breslau, 16. Jan. Die „Breslauer Zeitung“ erfährt von einem oberösterreichischen Polenführer, das Zentrum unterhandle mit den Sozialdemokraten wegen eines Stichwahlabkommens für mehrere schlesische Kreise. Danach solle Rattowitz-Jabrze mit Zentrumsstütze den Sozialdemokraten und Beuthen-Tarnowitz mit Hilfe der Sozialdemokraten dem Zentrum zufallen.

M. Köln, 17. Jan. (Privattele.) Das Offizialkomitee der Polen in Westfalen teilt mit, daß die Polen in sämtlichen westfälischen Wahlkreisen sich bei den Stichwahlen der Stimme enthalten sollen. „Es ist unsere nationale Pflicht,“ so heißt es am Schluß der Stichwahlparole, „und des politischen Volkes Interesse fordert es, sich in die Wahlkämpfe zwischen den deutschen Parteien nicht einzumischen. Mögen die Deutschen mit sich selbst fertig werden!“

— München, 16. Jan. Die sozialdemokratische „Post“ gibt für die bayerischen Reichstags-Stichwahlen die Parole gegen den schwarz-blauen Bloß aus. Die Sozialdemokratie und alle übrigen Parteien mühten nach dieser Parole vorgehen angeführt der noch viel wichtigeren Entscheidung bei den kommenden bayerischen Landtagswahlen.

Dichterische Ergüsse in Karlsruher Wahlurnen.

— Karlsruhe, 6. Jan. Bei der Nachprüfung des Karlsruher Wahlergebnisses fanden sich u. a. folgende poetische Wahlzettel Karlsruher Dichter-Bestimmten vor:

Wähl ich heute den „Baron“  
Freut Kirche sich und Grafensohn.  
Wenn ich dem „Haas“ geb' meine Hand,  
Ent' ich den Dant des Mittelstand.  
Des deutschen Volkes letzte Klasse  
Wär' sehr betrübt, wenn „Ged“ ich hätt.  
Doch zahlen muß ich immer!  
Was ist nun besser, was ist schlimmer?

Alles verstehen, was uns bedrückt,  
Selbst Haas, Ged Gemmingen nicht.  
Dum laß ich für heute das Wählen sein  
Und hübe dadurch meine Gesinnung nicht ein.  
Einer der mehr Steuern zahlen möchte.

Ich wähl nicht Gemmingen, Haas noch Ged,  
Weil sie verfolgen einen Zweck:  
Verprechen viel und halten nichts,  
Der Mittelstand muß zahlen, weiter nichts!

Amthliche Nachrichten.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unter dem 12. Januar 1912 gnädigst geruht, die Gerichtsassessoren Dr. Fritz Freyherren Marshall von Bieberstein und Dr. Hugo Freyherren von Wabo zu Hofjunkten zu ernennen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unter dem 13. Januar gnädigst geruht, den Bezirksarzt Dr. Alfred Kiefer in Schönau zum Anstaltsarzt bei der Heil- und Pflegeanstalt bei Emmendingen und den Anstaltsarzt Dr. Karl Staatsmann in Emmendingen zum Bezirksarzt in Schönau zu ernennen.

Mit Entschickung Großh. Ministeriums des Innern vom 8. Januar 1912 wurde Revisor Julius Schweizer in Emmendingen zum Bezirksamt Breiten verlegt.

Mit Entschickung des Ministeriums der Finanzen vom 11. Januar 1912 wurde Baurat Eugen Burger bei der Bahndauinspektion I Offenburg zur Bahndauinspektion Durlach verlegt.

Personalnachrichten

aus dem Oberpostdirektionsbezirk Karlsruhe.

Angenommen zur Telegraphengehilfin: Mathilde Trautmann in Karlsruhe. — Ernannt: zu Telegraphenassistenten: die Telegraphenwärter Friedrich Keel in Karlsruhe, Johann Klüber in Mannheim. — Bezieht die Postassistenten: Otto Braun von Bannental nach Heidelberg, Gustav Dennig von Philippsburg nach Karlsruhe, Wilhelm Jind von Sandhofen nach Ettlingen, Andreas Franz von Schriesheim nach Schwetzingen, Georg Fried von Graben nach Karlsruhe, Jakob Gamber von Medesheim nach Heidelberg, Oskar Groß von Wimpfen nach Karlsruhe, Albert Hartmuth von Waldbrunn nach Karlsruhe, Karl Hodapp von Mannheim nach Bühl, Heinrich Kammer von Karlsruhe nach Gaggenau, Friedrich Klump von Durmersheim nach Mannheim, Adam Kloe von Weisenbach nach Mannheim, Friedrich Metz von Dos nach Heidelberg, Waldemar Reibstein von Welsheim nach Mannheim, Heinrich Rüdiger von Bannental nach Heidelberg, Karl Rieger von Buchen nach Heidelberg, Edmund Schäfer von Gedenheim nach Mannheim, Walter Werr von Durmersheim nach Ettlingen. — Freiwillig ausgeschieden: die Postgehilfin: Frida Rohmer in Karlsruhe; die Telegraphengehilfinnen: Lydia Riedmüller, Ida Sigmund in Mannheim.

Badische Chronik.

— Karlsruhe, 17. Jan. Aufnahmepfahrungen an Lehrerseminarien beginnen: am Lehrerseminar II in Karlsruhe den 2. April, vormittags 8 Uhr; am Lehrerseminar in Meersburg den 2. April, vormittags 8 Uhr; am Lehrerseminar in Freiburg am 10. April, vormittags 8 Uhr; dem Vorseminar in Rahr den 11. April, vormittags 8 Uhr; am Vorseminar in Gengenbach den 12. April, vormittags 8 Uhr; am Vorseminar in Billingen den 16. April, vormittags 8 Uhr.

— Karlsruhe, 17. Jan. Die dem jetzigen Landtag angekündigte Regierungsvorlage wegen Erhöhung der städtischen Warenhaussteuer ist eine Folge der dem vorigen Landtag überreichten Petition des Landesverbandes der deutschen Gewerbe- und Handwerkervereinigungen, des Verbandes selbständiger Kaufleute und Gewerbetreibenden Badens und der Handelskammer Freiburg sowie der Handelskammer Billingen. Bisher haben keine Handelsbetriebe, deren Hauptniederlassung sich im Großherzogtum Baden befindet und deren Jahresumsatz mindestens 200 000 M. beträgt, eine Warenhaussteuer als Gemeindeabgabe zu entrichten, die von 20 Pfennig bis zu 1 Mark für je 100 Mark Umsatz steigt. Bei 1 Million bis 1 1/2 Million Mark z. B. beträgt sie 60 Pfennig auf je 100 Mark des Umsatzes, für jede weiteren angefangenen 100 000 Mark weitere 10 Pfennig.

— Durlach, 17. Jan. Gestern abend gegen 6 Uhr ereignete sich hier in der Kirchstraße in einer Werkstatt ein schwerer Unglücksfall. In einem unbewachten Augenblick kam ein 13 Jahre alter Knabe der Transmissionspumpe zu nahe, von der er erfaßt und mehrere Mal herumgeschleudert wurde, wobei er beide Füße (den linken zweimal) brach und außerdem einen Schädelbruch und Quetschung der rechten Hand erlitt. Die schnell herbeigerufene Rettungswache von Karlsruhe legte dem schwerverletzten Knaben Notverbände an und transportierte ihn mittels Krankenauto nach dem Karlsruher städt. Krankenhaus. Der Knabe hatte keinerlei Beschäftigung in der Werkstatt.

— Forst (A. Bruchsal), 16. Jan. Aus Anlaß der immer noch nicht aufgeklärten Mordaffäre wird jetzt an eine Muttat erinnert, die bereits 17 Jahre zurückliegt und über der ebenfalls noch geheimnisvolles Dunkel schwebt. Am 22. Dezember 1895 ist auf dem Wege von Bruchsal nach Forst der Ratschreiber Kippman aus Waldorf auf bisher noch unangeklärte Weise ums Leben gekommen.

— Mannheim, 16. Jan. In der Dalbergstraße wurde gestern früh eine Frau vom Storch überfallen. Mutter und Kind wurden von der etwas ungemütlichen Geburtsstätte ins Wöchnerinnenanfall verbracht.

— Mannheim, 16. Jan. Im Alter von 85 Jahren ist hier der Kaufmann Carl Bauer, eine der bekanntesten Persönlichkeiten der Stadt, gestorben. Er war in Rothenburg o. d. T. geboren, war aber schon in den 40er Jahren nach Mannheim gekommen, wo er 1855 sein eigenes Geschäft gründete. Künstlerisch sehr vielseitig veranlagt — er zeichnete, malte und spielte alle möglichen Instrumente — erfreute er sich eines großen Kreises von Bekannten und Freunden. Deftentlich ist er, außer in der evangelischen Kirchengemeinderversammlung, nicht hervorgetreten.

— Mannheim, 16. Jan. In der Ladererwerkstätte des hiesigen Straßenbahndepots wurde am Freitag nachmittag ein 17 Jahre alter Elektrotechniker von einem Spengler mutwilligerweise mit Benzin besprüht. Die mit Benzin durchdrängten Kleider des Elektrotechnikers gingen an einem glühenden Lötlolben Feuer und der Elektrotechniker erlitt derart schwere Brandwunden, daß seine Verbringung in das Krankenhaus erforderlich wurde.

— Mannheim, 17. Jan. (Privattele.) Der 21 Jahre alte ledige Maschinenarbeiter Karl Selzer von hier brachte gestern abend 1/6 Uhr bei der Arbeit in der Fabrik von Benz u. Co. die linke Hand in das Rad der Handfäge, wobei ihm der Handrücken bis auf die Knochen abgerissen wurde. — Der 33 Jahre alte Gelegenheitsarbeiter Heinrich Geizmann von Weiher (A. Bruchsal) öffnete sich in selbstmörderischer Absicht die Pulsader der linken Hand. — Das 22 Jahre alte ledige Dienstmädchen Hofmann von Alzen stieß gestern in der Küche ihrer Herrschaft einen Tiegel mit kochendem Wasser um und verbrannte sich schwer an den Füßen. — Der ledige 27 Jahre alte Bäckergehilfe Franz Hauser von Redarau brachte sich bei der Jagd nach Ratten unvorsichtiger Weise mit einem Floberzgenwehr einen Schuß in den rechten Fußballen bei und wurde in schwerverletztem Zustand ins Allgem. Krankenhaus gebracht.

— Schwetzingen, 16. Jan. In den letzten Tagen fand zwischen Altkuhheim, Hohenheim, Herrentsch und Keiß eine Streife nach Wilderern statt, an der sich die Jagdaufsicher von Speyer und Altkuhheim, sowie die Gendarmenrie von Hohenheim und Schwetzingen beteiligten. Die Streife verlief ergebnislos.

— Heidelberg, 16. Jan. Ein junger verheirateter Malermeister von hier ist dieser Tage, nachdem er nach eine größere Summe Geldes einkassiert hatte, mit einer Kellnerin durchgegangen.

— Baden-Baden, 16. Jan. In der Stallung einer hiesigen Brauerei ist die Maul- und Klauenpeste ausgebrochen. Der Stadtbezirk wurde sofort für Ein- und Ausfahrten von Kindern gesperrt, auch sonst sind alle erforderlichen Maßregeln gegen eine Weiterverbreitung der Krankheit getroffen worden. Dem Besitzer des Viehes dürfte immerhin ein bedeutender Schaden erwachsen durch den Ausbruch der Krankheit.

— Appenweier (A. Offenburg), 16. Jan. Man schreibt uns: Ein Leidenz, wie ihn Appenweier wohl selten gesehen, bewegte sich am Sonntag nachmittag durch die Straßen des Dorfes dem Friedhofe zu. Es galt, die irdischen Ueberreste des leider zu früh gestorbenen Oberstationskontrollieurs Josef Wehmann in Schiltach zur letzten Ruhestätte zu geleiten. Ganz unerwartet hat die rauhe Hand des Todes seinem arbeitsreichen Erdemallen ein Ziel gesetzt. Die letzte Ehrung hat gezeigt, welche Wertschätzung und Achtung der Verstorbenen nicht nur in seiner Heimatgemeinde, sondern auch bei seiner vorgehenden Behörde und bei seinen Kollegen genossen hat, die in großer Zahl nicht nur aus der näheren Umgebung, sondern auch aus weiter Ferne, selbst von der Nordostseite unseres Landes, vom Bodensee und der Schweizer Grenze herbeigeleitet waren. Ergreifend waren die vielen am offenen Grabe geplatzten Abschiedsworte. Möge die allerletzte zum Ausdruck gekommene Teilnahme den Angehörigen ein Trost in ihrem Leide sein.

— Diersburg (A. Offenburg), 16. Jan. Innerhalb Jahresfrist haben wir hier Bürgermeister, Ratschreiber und Polizeidiener durch den Tod verloren. Der Polizeidiener, der erst 45 Jahre alte Johann Feger, wurde am vergangenen Freitag zu Grabe getragen. — Bei der Burg ist das Haus des Christian Moser vollständig niedergebrannt.

— Altenheim (A. Offenburg), 16. Jan. Vorgestern brannte das Anwesen des Landwirts M. Behm vollständig nieder. Das Vieh konnte gerettet werden. Man vermutet Brandstiftung.

— Sulz, 16. Jan. Holzhauer haben im Domänenwald Sulzberg eine über 200jährige Eiche gehauen, welche 20 Jtr. Holz abwarf. Das ist gewiß eine Seltenheit.

— Wadlitz, 16. Jan. An den Folgen einer Operation starb in der chirurg. Klinik zu Freiburg der langjährige Vorstand des hiesigen Postamts Herr Rechnungsrat Fürk.

— Niederwinden (A. Wadlitz), 16. Jan. Der seit einigen Tagen vermiste Tagelöhner und Besenbändler Matthias Bucher von hier wurde am Montag nachmittag im Gebiete der Elz auf hiesiger Gemartung tot aufgefunden. Ob er durch einen Unglücksfall oder ein Verbrechen um das Leben kam, wird die vom Amtsgericht Wadlitz angeordnete Leichensektion ergeben.

— Freiburg, 16. Jan. Die gestern durch die Mitglieder des Bürgerausschusses vorgenommene Erneuerungswahl des Stiftungsrates, die infolge Ablaufs der Dienstzeit dreier Stiftungsräte erforderlich wurde, hatte das Ergebnis, daß die Herren: Stadtrat Gustav Adler, Altstadtrat Adolf Kasperer und Stadtrat Wilhelm Engler auf die Dauer von sechs Jahren in den Stiftungsrat gewählt wurden.

— Freiburg, 17. Jan. Wie wir hören, soll die Hauptversammlung des Badischen Schwarzwaldbereichs in diesem

Jahr im Markgräflerland und zwar am 19. und 20. Mai in den Städten Müllheim und Badenweiler abgehalten werden.

— Burg, 16. Jan. Am Samstag abend fuhr das Automobil des Herrn Regierungsrates Mallebrein von Freiburg auf seiner Heimfahrt unterhalb des Gutshofes Brandenburg gegen das eiserne Geländer, das als Schutz gegen einen Wässerungskanal dient. Das Geländer, sowie dessen massive steinere Träger brachen ab und das Auto stürzte in den ziemlich tiefen Bach. Der Chauffeur wurde in weitem Bogen in einen Obstgarten geschleudert, erlitt aber keinen bedeutenden Schaden. Andere Personen befanden sich nicht in dem Gefährt.

— Niederrimsingen (A. Breisach), 16. Jan. Die Eheleute Konrad Buchmüller konnten am letzten Samstag in körperlicher und geistiger Frische das Fest der goldenen Hochzeit begehen.

— Hornberg, 16. Jan. Ein Teil der hiesigen Bäckermeister kündete einen wesentlichen Abstieg der Brot- und Mehlpreise an, der schon heute in Kraft getreten ist.

— Donaueschingen, 16. Jan. Auf den sehr gelinden Winter, den wir bis jetzt in unserer Gegend gehabt, scheint nun der strengere Winter seinen Einzug halten zu wollen. Heute schneite es in der ganzen Gegend, sodaß die Mutter Erde nun in das weiße Winterkleid gehüllt ist. Zu dem Schnee haben sich auch einige Grad Kälte gesellt.

— Unabingen (A. Donaueschingen), 16. Jan. Hier verunglückte der Holzhauer Emil Böhmle beim Holzfällen, indem ihm ein fallender Baumstamm einen Fuß abschlug.

— Weizen (A. Bonndorf), 16. Jan. Heute abend wurde der Holzverlader Lorenz Schönlle von der Bonndorfer Post überfahren. Man brachte den schwer verletzten Mann auf einem Wagen in seine Wohnung, woselbst er bald verstarb. Wie das Unglück passiert ist, weiß man nicht genau. Man nimmt an, daß Schönlle ausgerutscht und ihm dabei der Postwagen über den Kopf gegangen ist.

— Schoppsheim, 16. Jan. Ein hiesiger Einwohner, der wegen Mißhandlung seiner Angehörigen verhaftet wurde, leistete einen derartigen Widerstand, daß zwei Schulleute und ein Gendarm nötig waren, um ihn in den Arrest zu verbringen.

— Kleinfelsenburg, 16. Jan. Mit Ende der letzten Woche wurde der Bau der neuen Rheinbrücke soweit fertiggestellt, daß sie jetzt in Betrieb genommen werden kann. Den letzten Teilbogen, der heraufgezogen wurde, schmückte nach guter Zimmermannsart ein mit Bändern gezieres Tannenbäumchen. Wie man hört, beabsichtigen die beiden Gemeindevorkantungen von Groß- und Kleinfelsenburg, anläßlich der Inbetriebnahme der neuen Rheinbrücke vorläufig keine besondere Feier abzuhalten.

— Rheinfelden (A. Säckingen), 16. Jan. Eine in einer hiesigen Wirtschaft bedienstete Kellnerin wurde unter dem Verdacht der Kindesentziehung verhaftet. Die Leiche des Kindes war vor einigen Tagen an der Straße nach Schweizerisch-Rheinfelden in einer Schachtel aufgefunden worden.

— Engen, 16. Jan. Der 20 Minuten von Barga entfernte Brauenerhof ist vollständig niedergebrannt. Der in wenigen Jahren nun schon zum vierten Male niedergebrannte Hof dürfte unzweifelhaft Brandstiftung zum Opfer gefallen sein. Der Gebäudeschaden beträgt ca. 20 000 Mark.

— Singen (A. Radolfzell), 16. Jan. In den letzten Tagen wurden hier zwei fremde Einbrüche begangen. In der Freitag-Nacht versuchte man, den Kassenstrahl der Bahnbaugesellschaft zu sprengen und sich des dort verschlossenen Geldes zu bemächtigen, jedoch die innere Tür widerstand den Bemühungen. In der Nacht zum Montag wurde ein großes Schaufenster der spanischen Weinhandlung eingedrückt und Waren im Werte von 40 Mark entwendet. Die beiden Täter des letzten Streifens sind bereits festgenommen.

— Nielesingen (A. Radolfzell), 15. Jan. Ein schwerer Unglücksfall, der ein warnendes Beispiel für alle Hausfrauen sein sollte, ereignete sich in unserem Orte. Die Frau eines hiesigen Geschäftsmannes stellte die mit Wasser gefüllte Bettflasche auf den heißen Ofen. Alsbald begann das Wasser zu sieden und die Bettflasche explodierte infolge der intensiven Dampftwicklung und goß ihren ganzen Inhalt über ein am Ofen sitzendes Mädchen. Es erlitt außerordentlich schwere Brandwunden am ganzen Körper und mußte ins Spital gebracht werden.

Vom Wintersport.

— Vom Feldberg, 16. Jan. Ein Offizier, ein Feldwebel und 14 Einjährig-Freiwillige, welche ein Schneeschuhkommando bildeten und sich aus dem Freiburger Regiment Nr. 113 rekrutierten, wurden Ende letzter Woche auf den Feldberg entsandt. Der Kurs dauert eine Woche. Die Ausbildung erstreckt sich vor allem auf Militär-Patrouillenläufe. Das Kommando ist im „Feldberger Hof“ und in der „Jägermatte“ untergebracht.

— Freiburg, 16. Jan. Gleichzeitig mit den Hauptwettläufen des Stillhubs Schwarzwald am 9. bis 11. Febr. auf dem Feldberg wird auch die Akad. Meisterschaft im Skilaufen zum Austrag kommen. Diese Meisterschaft kann erworben werden durch Beteiligung am schweren Abfahrtslauf (9. Februar), großen, 15 Kilometer langen Dauerlauf (10. Febr.) und am großen Sprunglauf (11. Febr.). Der Sieger in diesen drei kombinierten Läufen erwirbt ein Anrecht auf den als Wanderpreis von deutschen Kronprinzen im vorigen Winter gestifteten silbernen Pokal, der bis zum nächstjährigen Gewinn im Besitz des Akad. Sportklub, welcher die Meisterschaft zu vergeben hat, verbleibt. Diese Akad. Meisterschaft ist offen für alle deutschen Skiläufer einer deutschen Hochschule, ferner für solche Deutsche, welche mindestens 6 Semester an einer deutschen Hochschule immatrikuliert waren. Auch Ausländer sind in beschränktem Maße zugelassen. Am Sprunglauf dürfen nur Senioren im Sprunglauf teilnehmen. Für diejenigen, welche die Senioreneigenschaft erwerben wollen, findet am Samstag ein Ausscheidungsprunglauf statt. Die Organisation der Wettläufe hat der Akad. Stillhub Freiburg übernommen. Anmeldungen zur Teilnahme müssen bis 2 Stunden vor dem Start erfolgen.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 17. Januar.

— Todesfall. Einer der ältesten und wohl auch bekanntesten Aerzte unserer Stadt, Herr Geh. Medizinalrat Dr. Theodor Dreßler, ist gestern früh 4 Uhr im hohen Alter von 78 Jahren verstorben. Der Entschlafene, der sich der Sympathien weiter Kreise erfreute, war längere Zeit Vorsitzender des ärztlichen Kreisvereins Karlsruhe, in früheren Jahren Mitglied und wiederholt Vorsitzender des Ausschusses der Aerzte und vertrat oftmals erfolgreich den Karlsruher Arztstand auf den verschiedenen Arzttagen. Der Verein Karlsruher Aerzte hatte den Verstorbenen seiner großen Verdienste um das ärztliche Standesleben wegen bereits vor Jahren zu seinem Ehrenmitglied ernannt. Auch seitens des Landesherren fanden die Verdienste Dreßlers die gerechte Würdigung und dazu äußerliche Anerkennung durch Ordens- und Titel-Verleihung. Aber nicht allein als erfahrener Mann der Wissenschaft, sondern auch als Mensch von edler Gesinnung und manchen vornehmen Eigenschaften genöß Dreßler einen weitgehenden und wohlbegründeten Ruf, so daß heute die Zahl seiner trauernden Freunde und Verehrer sehr groß ist. Unter den trauernden Hinterbliebenen befindet sich neben zwei verheirateten Töchtern und sechs Enkeln in erster Reihe der Sohn des Entschlafenen, Herr Geh. Hofrat Professor Dr. Max Dreßler, der bekannte Leibarzt



des verstorbenen Großherzogs. — Die Feuerbestattung des Entschlafenen findet am Donnerstag vormittag 11 Uhr von der Friedhofskapelle aus statt.

× Frauenstimmrecht. Die am heutigen Mittwochabend im Hotel „Victoria“ stattfindende Zusammenkunft (Vortrag Erlebens) beginnt, wie uns mitgeteilt wird, nicht nachmittags 1/25, sondern abends 1/9 Uhr.

△ Zum „Deutschen Abend“ wird uns von einer Dame geschrieben: Die Frauengruppe des Vereins für das „Deutschtum im Ausland“ macht alle Anstrengungen, um uns nächsten Freitag einen ganz eigenartigen, reizenden Abend zu verschaffen. Es wird da viel zu sehen sein: musikalische Bilder und die Uraufführung eines kleinen Stückes unserer Billinger. Sehr vergnügt kann aber das Zuschauen werden, wenn wir Frauen nicht den Takt besitzen, unsere großen Hüte zu Hause zu lassen. Was im Theater geht, sollte auch im Museumsaal geboten sein. Es ist wohl keine Dame so egoistisch, einer Dahinterstehenden, die doch auch ihren Platz zum Sehen bezahlt hat, die Aussicht zu verberben, sonst müßte es gestattet sein, den Platz mit der Vorderdame zu wechseln — was jedenfalls ein lustiges Schneeballenrollen bis auf die letzte Reihe zur Folge haben würde! Wir hoffen von dem Taktgefühl der gebildeten Zuschauerinnen das Beste.

× Unfall. Gestern abend nach 8 Uhr wollte ein 17 Jahre alter junger Mann, Sohn eines Schiffers, vom Schiff im Rheinhafen aus über eine Brücke an Land gehen, verfiel aber in der Dunkelheit die Brücke und stürzte 4 Meter tief ab, ins Wasser, wobei er mit dem Kopf an der Steinmauer aufschlug und sich einen Schädelbruch zuzog. Durch die städt. Rettungswache wurde der Verunglückte ins Krankenhaus gebracht.

× Blinder Alarm. Heute morgen 5.45 Uhr, wurde die Feuerwache nach der Artilleriefaserne gerufen. Von Soldaten waren Funken auf dem Dach neben einem Ramin gesehen worden. Bei näherer Untersuchung konnte aber nirgends ein Brand festgestellt werden. Die Wache rückte bald darauf wieder ab.

**Vermischtes.**

hd Dresden, 16. Jan. (Tel.) Der 13jährige Schüler Max Schubert aus Ober-Lungwitz ließ sich bei Hohenstein an der Elbe von einem Schnellzuge überfahren. Er war sofort tot. Warum der Lebensmüde den Tod gesucht hat, ist nicht bekannt.

hd Breslau, 16. Jan. (Tel.) In dem österreichischen Städtchen Oswiecim an der oberschlesischen Grenze brach um Mitternacht in einem von deutschen Touristen und Kaufleuten stark besuchten Hotel Feuer aus. Das ganze große Hotel brannte völlig nieder, trotz angestrengter Bemühungen sämtlicher Feuerwehrwehren der Umgegend. Auch die Telephon-Zentrale, von der aus die ganze Stadt bedient wurde, ist vernichtet, sodas auch der Fernsprechverkehr im Grenzgebiet erheblich gestört ist.

hd Bietan, 16. Jan. (Tel.) Der hiesige Kaffeehausbesitzer Koffar hat in der vergangenen Nacht seine Frau, mit welcher er in Scheidung lebt, sowie sein einjähriges Töchterchen durch Revolvergeschüsse schwer verwundet. Alsdann versetzte er sich selbst durch zwei Schüsse lebensgefährlich. Der Mann und das Kind dürften kaum mit dem Leben davon kommen, dagegen besteht Aussicht, die Frau am Leben zu erhalten.

— Einbeß, 16. Jan. (Tel.) Die beiden Seminaristen Stühnow und Meyer, von denen es erst hieß, sie hätten eine Hatztour unternommen, bei welchem sie sich im Schneesturm verirrt und erstoren seien, sind nicht, wie sie später in einem Briefe an ihre Eltern mitteilten, nach englischen Kolonien gereist, weil sie keine Lust mehr zum Lehrerberufe hätten, sondern sie befanden sich auf dem Wege nach der Türkei, um mit den Türken in Tripolis zu kämpfen. Sie wurden in Ungarn festgehalten und nach der Heimat zurückbefördert.

— Czernowiz (Galizien), 17. Jan. (Tel.) In einem Provinzialgymnasium feuerte ein Schüler der 7. Klasse während der Mathematikstunde auf den Lehrer 4 Schüsse ab. Dann richtete er die Waffe gegen sich selbst und gab unter dem Rufe: „Das ist die Rache für uns alle!“ zwei Schüsse auf seine Schläfe ab. Er war auf der Stelle tot. Der Lehrer wurde sterbend ins Krankenhaus gebracht.

**Zur Meyer Totschlagsaffäre.**

— Meß, 16. Jan. (Tel.) In der heutigen Nacht von 11 Uhr bis 1/2 Uhr fand unter der Leitung des Landrichters Tappermann die Rekonstruktion des nächtlichen Vorfalles vom 4. Dezember statt, bei dem der Sergeant Maasch erschossen wurde. Die immer noch in Untersuchungshaft befindlichen beiden Brüder Samain, dann der angebliche Täter Peter Martin, sowie die beiden anderen Mitverhafteten Düre und Gony wurden lt. „Zfz.“, 3g. von je zwei Geheimpolizisten in Zivil vorgeführt. Die angrenzenden Straßen waren während der ganzen Zeit abgesperrt. Anwesend waren auch Justizrat Bennig-Strahburg, der Verteidiger der beiden Samains, sowie Justizrat Hummelsheim, der den Angeklagten Martin in dem kommenden Prozeß vertreten soll. Ueber das Datum der Verhandlung ist noch nichts bekannt.

Nachdem am Nachmittag noch eine eingehende Ortsbefichtigung stattgefunden hat, sind drei von den Personen, die unter dem Verdacht standen, an der Mordtat an dem Hosiöthen Maasch beteiligt zu sein, wieder freigelassen worden. Nur Martin bleibt noch in Haft, weil er als Täter in Betracht kommt. Samain, der Vorsitzende der aufgelösten „Lorraine Sportive“ und der späteren „Jeunesse Lorraine“, der in dem Lorraine Sportive-Prozeß zu sechs Wochen Gefängnis verurteilt worden war, hat seine Strafe heute angetreten.

**Letzte Telegramme der „Sächsischen Presse“.**

M Bern, 17. Jan. (Privattele.) In der schweizerischen Presse erregt es Aufsehen, daß die deutsche Militärbehörde den auf badischem Gebiet liegenden Kopf der 15 Minuten unterhalb Hünningen liegenden Eisenbahnbrücke mit einer Festungsanlage von Verjehl- und drehbaren Panzertürmen ausgestattet habe. Man beruft sich hier darauf, daß die Errichtung dieser Anlage im Gegensatz zur Bestimmung des zweiten Pariser Friedens vom November 1815 liege, wonach die Festungswerke von Hünningen zu schleifen seien und daß 3 Meilen von Basel entfernt keinerlei Festungswerke gebaut werden dürfen.

— Paris, 16. Jan. Bei dem im Elysee abgehaltenen Ministerrat unterzeichnete Präsident Fallières auf Antrag Briand's ein Dekret, durch welches der Camelot du Roy Lacour begnadigt wird. Lacour war im Jahre 1910 wegen Gewalttätigkeit gegen Briand bei der Einweihung des Denkmals Ferrys zu drei Jahren Gefängnis verurteilt worden.

— Brüssel, 16. Jan. (Tel.) Auf eine Anfrage erklärte der Minister des Meublen in der Kammer, daß der Kardinal in Brüssel dem Staatssekretär der belgischen Regierung erklärt habe, daß das Motuproprio des Papstes „Quanta vis diligentia“ ebenso wie für Deutschland auch für Belgien keine Geltung habe.

**Der Kaiserbesuch in der Schweiz.**

M Bern, 17. Jan. (Privattele.) Ueber den mit der schweizerischen Bundesregierung endgültig vereinbarten Besuch des deutschen Kaisers in der Schweiz verlautet noch, daß der Kaiser am 3. September eintreffen werde, um dem Herbstmanöver der 5. und 6. Division beizuwohnen. Ueber Einzelheiten des Besuchs liegen verschiedene Meldungen vor, die darauf schließen lassen, daß diese noch nicht festgesetzt sind. So scheint noch nicht abgemacht zu sein, ob der Kaiser in der Bundesstadt Bern eintreffen wird oder ob ein anderer geeigneter Platz der Schweiz ihn empfangen wird. Wie verlautet, soll der Kaiser auch die Absicht haben, mit seinem Besuch einen Ausflug nach den Schweizer Bergen zu verbinden. Er wird am 7. September die Schweiz wieder verlassen.

**Die neue Marinevorlage.**

— Berlin, 17. Jan. (Privattele.) Die neue Marinevorlage ist nach der „Tgl. Rundsch.“ fertiggestellt. Dagegen noch nicht fertiggestellt ist die neue Heeresvorlage, die voraussichtlich erst Ende Februar dem Bundesrat zugehen wird.

Die neue Marinevorlage sieht vor, daß aus den 8 Reserve-Schiffen, die in Dienst gestellt werden sollen, ein 3. Geschwader gebildet wird. Von diesem neuen Geschwader stehen 2 Linienschiffe schon im Dienst. Es wird also die weitere Indienststellung von 6 Schiffen gefordert und es tritt dann zu den 2 Geschwadern der Flotte ein drittes hinzu, das schon im Flottengesetz vorgesehen ist, aber bisher aus Sparmaßregeln nicht in Dienst gestellt wurde.

Die neue Vorlage verlangt ferner einen bedeutenden Kredit für die Beschaffung von Unterseebooten. Die Kosten der neuen Vorlage verfallen in laufende Ausgaben für die Indienststellung des 3. Geschwaders und in einmalige Ausgaben für den Bau von Unterseebooten. Die Ausgaben belaufen sich auf 25—30 Millionen Mark.

Ueber die Deckung der beiden Vorlagen, die eine Verstärkung unserer Marinestellung zu Lande und zur See bringen sollen, ist ein endgültiger Entschluß noch nicht gefaßt. Es wird aber angenommen, daß die Regierung auf die Ausdehnung der Erbschaftsteuer auf Deszendenten zurückgreifen wird, da die Deszendentensteuer allein so viel einbringen würde, um die neuen Erfordernisse zu decken.

**Staatssekretär von Aiderlen-Wächter in Italien.**

— Rom, 16. Jan. Wie die „Tribuna“ erfährt, wird der Staatssekretär von Aiderlen-Wächter, der zur Zeit in Stuttgart auf Urlaub weilt, einen Teil seinesurlaubes in Nord-Italien zubringen. Bei dieser Gelegenheit wird er auch eines Tages nach Rom kommen, um den Minister des Meublen Marquis de San Giuliano persönlich kennen zu lernen.

**Vom Balkan.**

— Konstantinopel, 16. Jan. Die Senatskommission sprach sich zugunsten der Kammerauflösung aus.

Eine spätere Meldung besagt: Die gleich darauf abgehaltene Sitzung des Senats, in der über die von der Senatskommission beschlossene Auflösung der Kammer endgültig entschieden werden sollte, war infolge des Fernbleibens von nahezu der Hälfte meist oppositioneller Abgeordneter beschlußunfähig. Die Sitzung wurde auf Mittwoch verschoben.

**Die Unruhen in China.**

hd Petersburg, 17. Jan. Das Abendblatt der „Nowoje Wremja“ verbreitet eine sensationelle Nachricht aus Peking, wonach sich die chinesische Regierung mit dem Vorschlage an Rußland gewandt habe, ihm die Mongolei gegen eine Anleihe von 100 Millionen vollständig abzutreten, während die republikanische Regierung gegen das Protektorat Rußlands über die Mongolei Stellung nimmt. Andererseits verlautet hier, daß die chinesische Regierung stärkere Abteilungen nach der Mongolei abgeordnet habe, um deren Aufstand zu verhindern. Schließlich sollen die mongolischen Fürsten eine Deputation an Yuanshikai abgeordnet haben, die als Grund des Abfalles ungedachte Steuer-Erpressung seitens des Ministeriums der Kolonien bezeichnet.

In einer späteren Meldung aber heißt es: Der Generalgouverneur in Nulden hat aus Peking die Weisung erhalten, daß ihm die Mongolei untergeordnet bleibe und er alles daran setzen müsse, die russischen Intrigen zu hintertreiben.

— Peking, 16. Jan. Die Abwendung der Mandchuprinzen ist noch nicht formell vollzogen, wird aber überall, auch in diplomatischen Kreisen, als unvermeidlich angesehen. — Die Schanghai Handelskammer sandte an den Prinzen Tsching und den Prinzregenten eine telegraphische Mitteilung, möglichst bald den Friedensschluß herbeizuführen.

— Peking, 16. Jan. Drei von den Angreifern Yuanshikais wurden festgenommen. Wie ferner gemeldet wird, sind noch drei andere Revolutionäre unter dem Verdacht der Mittäterschaft verhaftet worden. Ein Polizeibeamter und ein Soldat wurden durch die für Yuanshikai bestimmte Bombe getötet. 12 Soldaten und drei Zivilisten wurden verletzt. Ebenso wurde eine Anzahl Pferde getötet oder verletzt.

— Peking, 16. Jan. Der Bombenanschlag gegen Yuanshikai wurde von einem Chinesen ausgeführt, der aus einem Teelaben eine Bombe gegen den Wagen Yuanshikais schleuderte, als dieser das Osttor der Kaiserstadt passierte.

— Zichar, 16. Jan. (Pet. Tel.-Ag.) Der Gouverneur sollte nach Chailar Beamte, die mit den ausländischen Mongolen unterhandeln sollen. An der Spitze der Mongolen steht Tschenujorda, der über tausend Reiter verfügt. Die nach Zichar geschickten chinesischen Behörden übergaben Waffen und Munition der russischen Garnison in Chailar zur Aufbewahrung.

**Der türkisch-italienische Krieg.**

— Rom, 6. Jan. Die „Agenzia Stefani“ meldet aus Bengasi vom 14. Januar: Ein zur Refolgierung ausgehendes halbes Regiment Kavallerie hatte mit einer Gruppe Beduinen ein Schermügel, bei dem die Italiener einen Leichterwundenen, die Feinde fünf oder sechs Tote hatten. — Aus Messina meldet die „Agenzia Stefani“ vom 15. Januar, daß der Kreuzer „Piemonte“ mit der eroberten Jagt „Laudette“ hier eingetroffen ist.

— Tunis, 17. Jan. (Agence Haas.) Der französische Postdampfer „Carthage“ ist von italienischen Torpedobooten auf hoher See angehalten und nach Cagliari gebracht worden, wo das Flugzeug des Fliegers Duval, sowie die Teile eines Apparates eines anderen Fliegers ausgeladen wurden. Beide Flieger, die bereits in Tunis sind, haben beim Generalresidenten Beschwerde erhoben.

**Handel und Verkehr.**

\* Mannheimer Effektenbörse vom 16. Jan. (Offizieller Bericht.) Heute wurden Badische Brauerei-Aktien zu 66 Prozent gehandelt. Schroedl, Heidelberg bei 191 Prozent gefragt. Uebrigens ohne bemerkenswerte Veränderungen.

**Briefkasten.**

Kfm. 200: Eine ordnungsmäßige Kündigung liegt nicht vor, der Dienstvertrag läuft daher weiter; bei vorzeitiger Entlassung behalten Sie Ihre Gehaltsansprüche bis zum nächsten vertragmäßigen Kündigungstermin.

J. D. hier: Sie haben beim Mangel einer anderweitigen Vereinbarung und bei der jährlichen Mietzinsbemessung die vierjährige Kündigung auf den Schluß des Kalendervierteljahres, die spätestens am 3. Werttag zu erklären ist.

Frau St. hier: Die Eltern des Mannes haften ebenso wenig wie dessen vermöglichen Geschwister für die Unterhalts- und sonstigen Schulden des Ehemanns. Die Eltern können den Sohn auf den Pflichtteil setzen oder sein Pflichtteilsrecht durch Einsetzung einer Nacherbenschaft beschränken. Ueber das Vermögensvermögen der Eltern erfahren Sie durch Einschikung in das Grundbuch näheres.

B. U. in W.: Ihre Entschädigungslage aus dem Eisenbahnverkehrsvertrag richtet sich gegen den E. Fiskus, Eisenbahnverwaltung, die Letztere vertreten durch die Generaldirektion der Staatseisenbahnen in Karlsruhe. Zuständig ist bei der Schadenshöhe das Amtsgericht Karlsruhe.

D. J. Eine Kündigung liegt in der mitgeteilten Bemerkung der Ehefrau nicht, die Kündigung hätte am 1. Januar auf den April erklärt werden müssen, wenn nicht etwa der Mietvertrag an diesem Zeitpunkt überhaupt ohne Kündigung endigt.

K. A. hier: Einem in geschlicher Ehe lebenden Ehegatten wird die Hälfte der Kirchensteuer, die auf beide Ehegatten denselben Familienkreis entfiel, angefordert. Die beiden Eheleute zahlen also je die Hälfte der betr. Kirchensteuer.

**Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.**

Eheschließungen: 16. Jan.: Dr. Bruno Fiegler von hier, Rechtsanwalt hier, mit Mathilde Hummel von Ettlingen; Ludwig Jungmann von Eggenstein, Hauptlehrer hier, mit Gertrud Meinger von hier.

Geburten: 10. Jan.: Rosa, B. Johann Gauth, Tagelöhner. — 12. Jan.: Theodor, B. August Abend, Stadtaglöhner; Klara Frieda, B. Ferd. Stadel, Schreiner; Emma, B. Karl Eder, Mediziner. — 13. Jan.: Rosa Elsa, B. Wilh. May, Malchinik; Adolf Oskar, B. Adolf Müller, Fabrikarbeiter; Anna Elisabeth Luise, B. Ambros Göpprich, Schreiner. — 14. Jan.: Kelly, B. Jonas Strauß, Kaufmann; Rosa, B. Otto Sand, Kutscher; Albert, B. Ferd. Fütterer, Kassassistent.

Todesfälle: 15. Jan.: Karl, alt 1 Jahr 2 Monate, 19 Tage, B. Josef Schanzbach, Schreiner; Margarete Dösch, Witwe des Bureauverwalters Theodor Dösch, alt 44 Jahre; Amalie Betsch, Witwe des Hofposamentiers Friedrich Betsch, alt 81 Jahre. — 16. Jan.: Kurt Konrad, alt 9 Monate 23 Tage, B. Ferd. Wieser, Schreiner; Dr. Theodor Dreßler, Witmer, Geh. Medizinalrat, alt 77 Jahre.

**Wasserstand des Rheins.**

Konstanz, Hafenpegel, 16. Jan. 3.30 m (15. Jan. 3.25 m). Schutterthal, 17. Jan. Morgens 6 Uhr 1.70 m (16. Jan. 1.80 m). Biet, 17. Jan. Morgens 6 Uhr 2.71 m (16. Jan. 2.81 m). Maxau, 17. Jan. Morgens 6 Uhr 4.46 m (16. Jan. 4.61 m). Mannheim, 17. Dez. Morgens 6 Uhr 4.11 m (16. Jan. 4.44).

**Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.**

(Das Nähere bittet man aus dem Inseratenteil zu ersehen.) Mittwoch, den 17. Januar: Gabelsch. Stenogr.-Ver. 9 Uhr Vereinsverl. i. d. gold. Krone, Amalienstr. 1. Karlsruher Kognoskklub. 9 Uhr Zusammenkunft in Lindenschtr. 1. A. Mandolinengesellschaft. 8 1/2 Uhr Probe in Alte Brauerei Prinz-Kolosseum. 8 Uhr Vorstellung. Mandolinensklub. 8 1/2 Uhr Probe für Aktive im Palmengarten. Museumsaal. 8 Uhr Konzert des Karlsruher Streichquartetts. Männerturn. 8 1/2 U. 1. A. H. Riege. 7 1/2 U. Dam. I. Bismarck. 3 U. Mch. National-Stenographenverein. 8 1/2 U. Uebungsabend: Pestalozzischule. Residenztheater. Die Verdräterin, musik. künstl. Illustriert. Die Objekte. Stenogr.-Verein Stolz-Schren. 8 1/2 Uhr Vereinsabend im gold. Adler. Turnvereine. 8 1/2 Uhr Damenabteilung B. Gabelschule, Gartenstr. Turngesellschaft. 8 1/2 Uhr Frauen, Turnhalle Schillerstraße.

**Ein unentbehrlicher Bestandteil jeder Hausapotheke**

Ist zweifellos ein unerschöpfliches, unschädliches Heilmittel. Ein solches finden Sie in „Califig“, dem naturreinen Produkt aus Frucht- und Pflanzen-säften hergestellt, ohne jede chemische Zutat. CALIFORNISCHER und Rinder. Kalifig seiner vorzüglichen Wirkung und seines angenehmen Geschmackes wegen eignet sich „Califig“ in gleicher Weise bestens für Erwachsene und Kinder. Kalifig erprobt und bewährt gefunden. „Califig“ wird von der California Fig Syrup Co., den alleinigen Herstellern, nur im großen Verkauf. Nur echt in Originalpackung im Karton mit Kalifig-„Califig“ in 200, 150 und 100. Ref.: Syr. Fict. Californ. Special Mode California Fig Syrup Co. (pat.) 74, Ext. sena. Uq. 29, Eliz. calyoph. comp. & Co.

**Urin, Sputum**

Untersuchungen werden ausgeführt vom Chemischen bakteriologischen Laboratorium der Internationalen Apotheke. Dr. Fritz Lindner.

**MERAN** klimatischer Kurort in Südtirol. Saison September—Juni. Frequenz 1910/11 30 826 Kurgäste. Städt. Kur- und Badesanstalt: Zandersaal, Kallwasseranstalt, kohlen- und alle-medicament. Bäder, Schwimmbad, Inhalationen, Trauben-, Mineralwasser-Kuren, Terrain-, Freiluftige-Kuren. Kanalisation 4 Hochquellenleitungen. Theater, Sportplatz, Konzerte. 20 Hotels. I. Ranges Sanatorien, zahlreiche Pensionen und Fremdenvillen. 6470a Prospekte gratis durch die Kurvorsteher.

**CENTRALHEIZUNGEN** Projekte und Ingenieur-Besuche kostenlos. **Georg Huber Nachf. Heinrich Lammers** Gegründet 1837 KARLSRUHE'S. Durlacher Allee 39



Großer

# Inventur-Verkauf

Zum Verkauf gelangen die bei der Inventur zurückgesetzten Waren, sowie andere besonders preiswerte Artikel. — In fast allen Abteilungen sind große Waren-Posten ausgelegt, auffallend durch

## besondere Preiswürdigkeit.

### Kinder-Konfektion

- Knaben-Anzüge, marine Kammgarn-Geb., hochgeschl., auf Futter, Gr. 1-7, St. 4.95
- Knaben-Anzüge, Größe 1-7, früh. Wert bis 13.—, jetzt St. 6.25
- Mädchen-Kleider, marine mit Bordüre, St. 3.50
- Mädchen-Kleider, Winterstoffe, Gr. 45-95, früh. Wert bis 12.75, jetzt St. 4.95
- Mädchen-Kleider, Größe 65-85, früh. Wert bis 22.—, jetzt St. 7.75

#### Starker Knaben- und Mädchen-Kleidung

früh. Wert bis	25.—	29.—	40.—
jetzt Wf.	15.00	19.75	22.50

### Schürzen

- Hauschürzen, prima Gingham . . . . . St. 65
- Hauschürzen, ca. 170 cm weit, mit Bolant, St. 1.35
- Blusen- u. Prinzessschürzen, tüft. gemust., St. 1.15
- Prinzess-Kleiderschürzen, anliegend . . . . . St. 1.95
- Prinzess-Kleiderschürzen, tüft. gemustert, St. 2.65
- Kleider-Armelschürzen, la. Gingham, St. 3.00
- Schwarze Kleiderschürzen . . . . . St. 2.65 3.35
- Schw. Blusen- u. Prinzessschürzen 2.65 3.35

Unter-Tailen	Serie I	II	III
	75	95	1.45

### Modewaren

- Theater-Pompadours . . . . . St. 95 1.25
- Crêpe de Chine-Shawls . . . . . St. 4.90
- Japon-Shawls, bunt bedruckt . . . . . St. 95 1.75
- Theater-Hauben, Kristaline . . . . . St. 2.75
- Kinder-Kragen . . . . . St. 45 75 95
- Kinder-Garnituren . . . . . St. 65 95
- Gummi-Gürtel, verschiedene Farben . . . . . St. 25

Valenciennes-Spitzen u. Einfäße

Stück = 11 Meter 45 65

## Im Lichthof! Großer Verkauf von 50000 Meter Kleider-Stoffen

### Papierwaren

- Kassette 50/50 Bogen und Couverts mit Seidenpapierfutter . . . . . 1.00
- Schreibmappen . . . . . St. 75 95
- Postkarten-Album . . . . . für 100 Karten 300 Karten 50 1.00
- Kerzenschirme . . . . . St. 45 75

### Baby-Kleidung

- Capes, imit. Lammfell . . . . . 2.25 4.50
- Gehäkelte Ueberzieh-Jäckchen 95 1.95
- Eisfell-Knaben-Mützen . . . . . 95 1.25
- Kinderwagen-Decke, imit. Eisbär . . . . . 3.65 4.50

### Toilette-Artikel

- Canolin- und Mandel-Seife . . . . . 3 St. 50
- Seiten-Kämme . . . . . Paar 10
- Haarnadeln, imit. Schildpatt . . . . . St. 10 15
- Friseur-Kämme, weiß und schwarz . . . . . St. 35
- 1 Posten Kopf-Bürsten . . . . . St. 90

Damen-Leder-Handtaschen	Serie 1	2	3	4	5	6
	St. 1.85	2.40	4.50	5.50	6.75	8.00

### Glas und Porzellan

- Porzellan-Obertassen . . . . . St. 8
- Porzellan-Untertassen . . . . . St. 5
- Goldrand-Tassen mit Untertasse . . . . . Fr. 20
- Tassen, dünn, früh. Wert bis 98 45
- Deffert-Teller, deforziert, früh. Wert bis 50 15
- Porzellan-Eß-Teller, flach oder tief St. 8 15 22
- Porzellan-Milchtopfe, groß . . . . . St. 10 15 20
- Glas-Schalen, früh. Wert bis 65 20
- Wein-Kelche, Halb-Kristall . . . . . St. 15 18
- Glas-Schalen, 6 Stück im Sak . . . . . zusammen 85
- Steingut-Schüsseln, 6 Stück im Sak zusammen 85

Gaslampen mit 3 Brennern, früher. Wert b. 65.— jetzt St. 20.—

### Aluminiumgeschirre

- Fleischtopfe ca. 14 16 18 22 24 26 cm 1.25 1.45 1.65 2.60 3.10 3.90
- Kasserollen . . . . . ca. 12 14 16 cm 1.05 1.15 1.35
- Nudelpfannen ca. 14 16 18 20 22 cm 1.10 1.25 1.45 1.90 2.10
- Bouillionsiebe . . . . . ca. 12 14 16 18 cm 1.05 1.25 1.45 1.80
- Backschaufel 80 80
- Essenträger, 4teil. 4.35
- Tee-Siebe St. 12
- Brotbüchsen St. 90
- Schaumlöffel 80
- Essentännchen ca. 10 cm 1.10
- Tee-Eier St. 30
- Reisföcher, 1/2 Str. 2.90
- Grauemillierte Kochtopfe ca. 14 16 18 20 22 cm 28 40 50 60 63
- Wasserkessel emailliert, versch. Farben . . . . . St. 35
- Toilette-Eimer mit Ventildeckel . . . . . 1.95 2.35

### Bürstenwaren.

- Haarbesen graue Borsten . . . . . 95 1.35 1.90
- Handbesen graue Borsten . . . . . 38 45 60
- Haarbesen Rohhaar . . . . . 1.95 2.35 2.90
- Handbesen Rohhaar . . . . . 1.10 1.35
- Scheuerbürsten . . . . . 16 18 25 35
- Schrubber . . . . . 25 35 45 55
- Scheuertücher . . . . . 17 20 27 35
- Klosettbürsten . . . . . 40 65
- Teppichbürsten . . . . . 48 68 98
- Teppichbesen mit langem Stiel . . . . . 70 80
- Wollbesen . . . . . 95 1.90 2.25
- Bohnerschrubber . . . . . 6.10 8.00 9.00 12.00
- Fensterleder . . . . . 55 70 85 98
- Kleiderbürsten . . . . . 38 45 55 bis 3.00
- Haarbürsten . . . . . 35 55 80 1.20 1.50
- Wichsbürsten . . . . . 27 42 55 68 90
- Teppichkehrmaschinen . . . . . 8.35 9.50 bis 16.00

Holzwaren	Serie 1	2	3	4
leicht beschädigt	früh. Wert bis 2.25	früh. Wert bis 3.75	früh. Wert bis 5.45	früh. Wert bis 6.95
	jetzt 50	jetzt 1.00	jetzt 1.50	jetzt 2.00

# HERMANN TIETZ.



Liederhalle Karlsruhe.



Donnerstag, den 18. Januar 1912, abends 8 Uhr im Vereinslokal (Löwenrachen, Kaiserpassage)

Probe für den Damenchor

(Sopran und Alt) zum Konzert am Palmsonntag (Schöpfung von Haydn) Wir bitten um vollzähliges und pünktliches Erscheinen. Weitere Anmeldungen zur Mitwirkung sind sehr erwünscht und werden an diesem Abend noch entgegengenommen. 1045

Der Vorstand.

Stenographen-Verein Stolze-Schrey.

Jeden Mittwoch abends 7,9 Uhr 2 Vereins-Abend im Saal Adler, Karlsruher Friedrichstr. Um zahlreiches Erscheinen bittet Der Vorstand.

Stenographenverein „Habelberger“ gegründet 1872.

Jeden Mittwoch, abends von 9 Uhr ab, im Gasthaus „zur goldenen Krone“, 2. Stod. Eingang von der Amalienstr. Nr. 18. Vereins-Versammlung. Jeden ersten Mittwoch im Monat Monats-Versammlung dabei. Der Vorstand.

National-Stenographenverein.

Vereinslokal: „Klapphorn“, Ecke Amalienstr. u. Bürgerstr. Jeden Mittwoch, abends 7,9 Uhr Übungs-Abend in der Bekalozzi-Schule, Zimmer Nr. 10, 3. Stod. Erbprinzenstraße Nr. 18. Stammesgenossen und Freunde willkommen.

Mandoline-Klub Karlsruhe

MKK 1903 Geste abend Probe. Lokal: „Palmengarten“, Serrenstraße.

I. Karlsruher Kynologenklub

Geste Mittwoch 17. Jan., abends 9 Uhr, im Landsmannshaus, Birkel Zusammenkunft. Wir bitten um recht zahlreiches Erscheinen. - Hundesfreunde sind willkommen. Der Vorstand.

Restaurant Eintracht

Karl-Friedrichstraße 30. Jeden Mittwoch Schlachttag Von 6 Uhr ab die feinsten Schlachtplatten, mögen höchlichst einlaben 1773 Wilhelm Herlan, Selbstgeräucherter, magere, edler, würstlicher Fund 95 Wa.

Kind

bis zu 2 Jahren an wird bei zwei Damen (Küchengehilfen) in liebevoller, aufmerksamer Pflege genommen. Offerten u. Fr. 1908 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Gelegenheitskauf.

Selten schwere Reste Seidenstoffe für die Hälfte des wirklichen Wertes zu verkaufen. 1681.3.2 Rheinstraße 22, 2. Stod.

Karlsruhe. I. Festhalle-Maskenball in sämtlichen festlich beleuchteten und geschmückten Sälen der Festhalle Samstag, den 3. Februar 1912. Preiskrönung von Einzelkostümen u. Gruppen. Gesamtwert aller Preise 800 Mk. bar. Zwei Ballorchester: Die Kapelle des I. Bad. Leib-Grenadier-Rgt. Nr. 109 und die Kapelle der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt. Anfang 8 Uhr Ende 4 Uhr. 1020

Kunststickerschule des Badischen Frauenvereins.

Am 2. Februar d. J. beginnt in der Kunststickerschule ein neuer Kurs zur Ausbildung von Kunststickerinnen; sowie ein neuer Unterrichtskurs für feinere weibliche Handarbeiten. Auf vielfachen Wunsch hat die Kunststickerschule den Zeichenunterricht dahin erweitert, daß Damen, die sich nur im Zeichnen ausbilden wollen, diesen Unterricht auch in der Schule erhalten können. Mühselige Ausfertigung über obige Kurse wird vormittags zwischen 10-12 Uhr in der Kunststickerschule, Hans-Thomastraße 2, erteilt, wozu auch die Anmeldungen zu richten sind. 345.5.8 Karlsruhe, im Januar 1912.

Der Vorstand der Abteilung I des Badischen Frauenvereins.

Sängerbund Vorwärts Karlsruhe.

Samstag, den 20. Januar d. J. 619 im großen Saale der Festhalle Maskenball verbunden mit Prämierung der schönsten und originellsten Masken. 2 Gruppen, 6 Damen- und 6 Herrenpreise. Anfang 8 Uhr Ende 4 Uhr. Serrenkarte 1 Mk., Damenkarte 50 Pf. sind im Vorverkauf erhältlich bei: Vereinsrat, Zigarrenhandlung, Wertenstraße 70, Leopold Zimmermann, Priester, Suisenstraße 52, Gärtnerei Böhm, Berdorsl., Johann Reffelmann, Buchbinderei, Schützenstraße 46, Priester Kaufmann, Ecke Rauler- und Morgenstr., Felix Kühnel, Zigarrengeschäft, Durlacherstr., Albrechtstr. N. Behr, Kronenstraße 49, Zigarrengeschäft Altenbach, Kaiserstr. 23, Zigarrengeschäft Wolf, Schillerstr. 24 und Seilingstr. 76, Priester Korn in Mühlburg und in der Restauration „Gambriusshalle“, in Peter theim in der Restauration „weißen Auck“.

I. Karlsruher Kynologenklub.

Unter dem Protektorat Ihrer Kgl. Hoh. der Großherzogin Luise von Baden. Mittwoch, den 31. Januar 1912, pünktlich abends 9 Uhr, findet im Vereinslokal „Landsmannshaus“ die diesjährige Generalversammlung statt. Die Tagesordnung wird im Lokal aufgelegt. Anträge zu dieser Versammlung sind 8 Tage vorher dem Vorstand schriftlich einzureichen. In Anbetracht der wichtigen Tagesordnung bitten wir um zahlreiches und pünktliches Erscheinen. 1073

Museumssaal - Karlsruhe.

Donnerstag, 25. Januar 1912, abends 8 Uhr KONZERT Tempe Seng Sopran Erika v. Binzer Klavier unter Mitwirkung von Begleitung: Mina Tobler. PROGRAMM: Lieder und Gesänge: Schumann, Brahms. Klavierkompositionen: Buxtehude, Couperin, Reuss. Konzertflügel Ibach u. Pöngl-Konkaw-Klavatur a. d. Magazin I. Kunz, Karlsruhe. 1066 Saalkarten: à Mk. 4.-, 3.- und 1.50, sowie das vollständige Programm mit Text sind in der Hofmusikalien-Handlung Fr. Doert, Kaiserstr. 159 (Eingang Ritterstr.), Telefon 2003, zu haben.

August Kühling american dentist Kaiserstr. 215, Telefon 1710. Plombieren erkrankter Zähne, Zahnziehen etc. nach schmerzloser Methode. Zahnersatz mit u. ohne Gaumenplatte, garantiert für tadelloser Sitz, Haltbarkeit und naturgetreues Aussehen. Schonendste Behandlung erwies. u. ängstl. Patienten. Langj. Praxis.

Einige Herren können an einem guten Mittag- u. Abendessen teilnehmen. Offert. unt. Fr. 1914 an die Exped. der „Bad. Presse“. Eine fleißige Person nimmt noch Kunden zum Waschen u. Putzen an. Leopoldstr. 28, 3. St. 1187

Januar 17 Mittwoch Burchard's billiger Inventur-Verkauf Neu aufgelegt: Handarbeiten Grosse Posten gez. Decken u. Kissen nur neue Dessins . . . jedes Stück 95

Französische Konversation. Gebräuchte, aber gut erhaltene Kobelbank zu kaufen gesucht. Offerten unter Nr. 1075 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 21. Stufelügel, kurze Zeit im Gebrauch, wird billig abgegeben. Leopoldstraße 2b, 3. Stod. Schreibfisch, Diplomaten, eichen, bessere Arbeit, nach Zeichnung angefertigt, billig zu verkaufen n. Näheres 1924 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Inventur-Ausverkauf. Ich gewähre während dieser Zeit auf alle regulären Waren doppelte Rabattmarken oder 10% Rabatt in bar und lasse außerdem folgende bedeutende Preisermäßigungen eintreten: Auf etwa 15 Kinderwagen mit Gummirädern, Marke Faetler, 20% „ „ 10 Fahrflüschchen mit geschlossenem Verdeck 25% „ „ 20 Kinderwagen, ohne Gummi, Marke Brennabor 25% „ „ 20 Promenadewagen, verschiedene Fabrikate, darunter einige Brennabor 25% 100 Froarrestflüschle u. Brillantflüschle 30% 25 verschiedene Peddigrohrsessel 20% 28 verschiedene Kinderflüschle 20%

Diese Vorteile bieten sich nur einmal im Jahr und lohnt es sich, ausgiebigsten Gebrauch davon zu machen. Fr. Riffel, ältestes Spezialgeschäft für Kinderwagen, Korbwaren und Peddigrohmöbel, Ludwigplatz 40a, gegenüber dem Krokodil. Notiz für Wiederverkäufer. Die Preise der Kinderwagen, Klappwagen und Promenadewagen und Progrehflüschle stellen sich durch die Preisermäßigung zum Teil bedenklich unter den Einkaufspreis, worauf ich besonders aufmerks. machen möchte. 1039

Zu Versteigerungspreisen habe ein Bollen Herren-, Damen- und Kinderstiefel in allen Größen abzugeben. Ebenso Winterstiefelwaren in Kamelhaar, bis u. zu jedem annehmbaren Preis. 1067 Ad. Krüger, Aktionär, Adlerstr. 40. Kaufe fortwährend Herren- und Damenstiefel, Schuhe usw. zu höchstem Preis. 1682.4.3 J. Groß, Markgrafenstr. 16. Herde email. und lackiert, billig. Alle Herde nehme in Zahlung. Reparatur sämtlicher Systeme. 11822 Derblauer, Schillerstraße Nr. 4. Empfehle mich als 11896 Weiß- und Hartkieserler. Ganze Ausfertigung werden angefertigt. Nah. Scheffelstraße 63, 4. St.



# Nach beendeter Inventur bedeutend herabgesetzte Preise auf sämtliche Waren

Damen- und Kinder-Konfektion, Pelzwaren  
**10—50** Prozent Rabatt

Damen-Kleiderstoffe, Busenstoffe, halbfertige Blusen und Roben  
**10—25** Prozent Rabatt

Baumwollwaren, Weisswaren, Ausstattungsartikel, Trikotagen, Gardinen, Linoleum, Läuferstoffe etc.  
**10** Prozent Rabatt

Auf alle **RESTE** Kleiderstoffe, Baumwollwaren, Weisswaren, Seidenstoffe **25** Prozent Rabatt.

# M. Schneider

Kaiserstrasse 181

Ecke Herrenstr.

Von Mittwoch, den 17. bis Freitag, den 19. Januar

## Otto Reutter im Luxeum.

Erstes Auftreten Otto Reutters in einem stummen Film.

## Otto Reutter

will Schauspieler werden.  
Ein humoristischer Film I. Ranges.

Ferner das hervorragende Reform-Kunstwerk:

## Die Irrfahrten des Odysseus.

Nach der Dichtung des Homer.

Ermäßigte Preise:

Loge . . . . . Mk. 0.80 | II. Platz . . . . . Mk. 0.40  
I. Platz . . . . . Mk. 0.60 | III. Platz . . . . . Mk. 0.20  
Kinder und Militär die Hälfte. 1087

## Codes-Anzeige.

Seine mittags 1/4 Uhr entließ sanft und gütig nach langem schweren Leiden, unser innig geliebter Gatte, Vater, Sohn, Bruder, Schwager, Schwiegerohn und Onkel

## Herr Hans Holl

Kaufmann

im 83. Lebensjahre.

### Die trauernden Hinterbliebenen.

Karlsruhe, den 16. Januar 1912.

Die Beerdigung findet Donnerstag, den 18. Januar, nachmittags 1/4 Uhr, von der Friedhofkapelle aus statt.  
Trauerhaus: Kriegsstraße 188. 1071

## Dankfagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem schweren Verluste meiner lieben nun in Gott ruhenden Gattin spreche ich auf diesem Wege allen Wohlwündern meinen herzlichsten Dank aus. 1094

Karlsruhe, den 14. Januar 1912.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Chr. Köhler, Mehgermstr., nebst Kind.

Schillerstrasse 22 Ecke Göthestrasse



## Metropol-Theater.

Pracht-Spielplan

von Mittwoch, den 17. bis inkl. Freitag, den 19. Januar 1912.

1. **Tal von Calvagne.** Wunderschöne Aufnahme. Prachtige Koloration.

2. **Zur Zeit der Baumblüte.** Hervorrag. Komödie.

3. **Es gibt ein Glück.**  
Grosses Drama in 2 Akten. Vorführungsdauer ca. 1 St.

4. **Wochenschau.** Neueste illustrierte Ereignisse.

5. **Ein hartbedrängter Dieb.** Sehr humorvoll.

6. **Der schlechte Soldat.** Außerst dramatisch.

7. **Als er wiederkam.** Tonbild. 1097

8. **Fritzen ist nicht aus Dumsdorf.** Humor.

Haltestelle der Strassenbahnlinie „Kühler Krug“.

## Geschäftseröffnung und Empfehlung. Fischhalle Bechtel



heute ganz frisch eingetroffen:

Dollander Schellfische, garantiert feinste Qual., Pfund 50 Pfg.  
Nordsee-Schellfische Pfund 40 Pfg.  
Dolland Kabeltau Pfund 50 Pfg. Nordsee-Kabeltau Pfund 40 Pfg.  
Seeaal Pfund 30 Pfg. Schollen Pfund 30 Pfg.  
Heringer Pfund 20 Pfg. Werran Pfund 30 Pfg.  
Beischellfische, erste Größe Pfund 20 Pfg.  
Prima Stöckfische, erste Qualität, naturgetrocknet, ohne Salz und Salzeteer Pfund 30 Pfg.  
Ferner Kieler Büdlinge 3 Stück 20 Pfg.  
Kieler Sprotten 1/2 Pfund 25 Pfg., ger. Lachs 1/2 Pfund 60 Pfg.  
geräucherter Schellfische Pfund 40 Pfg.  
geräucherter Seelachs Pfund 50 Pfg.  
Täglich frisch gebackene Fische Pfund 50 Pfg.  
Thüringer Kasebrotstücke Stück 6 Pfg.  
Dorfer Käsechen, hochfein, 3 Stück 10 Pfg. 1098.21

— Donnerstag, Samstag: Marktplatz. —  
Freitag: Stand auf dem Ludwigplatz.

PROGRAMM vom 17. bis 19. Jan.

Das grosse Meisterwerk

## 5375 Einwohner.

Sittenkomödie aus dem Kleinstadtleben in 2 Akten. Spieldauer ca. 1/2 Stunden.

Nur Schlager!

## Die Schuldige.

Ergreifendes Drama.

## ? Eine siegessichere Waffe?

## Zigoto.

Detektivgeschichte.

## Weltchau

Die letzten Weltereignisse.

## Wildbad.

## Gastein.

Telegramm!

Ab Samstag:

## Moderne Sklavinnen.

## Weit-Kinematograph

Kaiserstrasse 133. 1089

Sehr billig: saub. pol. Bett f. 12 Personen, 2 Betten, 12 Kissen, 2 Stühle 4 Pfg., schöner künstlich 4 Pfg., ein Kinderbettstelle m. Matr. 12 Pfg. Umlandstr. 12, pt. 21981

Weiße Kimono-Überdmantel schon in Milchlake u. verjüngt gut erhalt. Taillenfaser, ein Waschen (Motofo) billig abzugeben. 21986

Ein Herren-Belzmantel mit Reizeln gefüllt, billig zu verk. Herrenstr. 19, 2 Treppen.

Morgenstr. 10, part., ein Ofen, bereits neu, billig zu verkaufen. Auch für Wirtschaft geeignet. 21878

## Versteigerung

Donnerstag, den 18. Januar, nachmittags 2 Uhr, versteigere ich im Auftrage gegen Barszahlung im Auktionslokale

Rudolfstraße Nr. 12

1 komplettes Schlafzimmer, bereits neu, bestehend aus: 2 Betten 1 Spiegelschrank, 1 Waschtisch mit Spiegelkasten und 2 Nachttische, ferner: 2 gleiche hochhaupte Betten, 2 halbr. und ein Dienstbotenbett, 2 weilt., 1 eintür. Schrant, 2 Waschkommoden mit Holz und Wärmplatten, 2 Nachttische, 2 Tische, mehrere Stühle, 1 Kommode, 1 Nähmaschine, eine Partie gute Decken und Kissen, Spiegel, Bilder, eine große Partie Porzellan- und Kuchengeräte, 1 Fleischbadmaschine, eine Wasserdruckmaschine, Porzellan- und Galanteriegegenstände, 2 Wandlampen, 6 u. 8 mm, 4 Revolver, 2 Gaslampen, 1 Küchenstuhl, bereits neu, 1 Schrank, 1 Divan u. sonst noch verschiedenes, wozu Liebhaber höf. einladet. 21918

D. Gutmann, Auktionator.

## Aufzüge und Transportanlagen

Liefert preiswert in bester Ausführung

## Wilh. Fredenhagen,

Gegr. 1872 Offenbach a. M. Gegr. 1872

Spezialfabrik für Aufzüge und Transport-Anlagen.

Generalvert.: Ing Ferd Fischer, Karlsruhe i. B. Sophienstrasse 12 — Telefon 1208.

Besserer Arbeiter kann guten Mittags u. Abendessen erhalten (keine Kohgeberei). Zu erfr. 21891

Weiße werden enorm billig abzugeben. 21926

Schulweg 19, Eingang Karl-Friedrichstr. parterre, rechts.

## Verloren!

wurde Dienstag früh vom Ludwigplatz bis zur Sebelstr. ein dunkelgrauer Mantel (Sabelod) wegen Belohnung abgegeben. Kronenstrasse 31, Baden. 1079

Weiße kinderloses Ehepaar würde einen 14-jährigen hübschen Jungen in Pflege nehmen event. an Kind abgeben. Offert. unt. 21810 an die Exped. der „Bad. Presse.“

Gebrauchtes, unterhaltenes Saiehlavier zu kaufen gesucht. 21927

Ein gut erhalt. Sofa oder Divan zu kaufen gesucht. 21923

Me. derstraße 19, 3. St.

## Zwei Gasluster,

Messing, ein Waschtisch, für Küche geeignet, billig zu verkaufen. 1089

Ablerstraße 18a, 1. St.

Chiffonier, Perle, Chaiselongue, Buffet, Kanapee, lack. Vertikal, gut erhalten, billig zu verkaufen, im Auktionslokal Adlerstr. 40. 1073

## Knaben-Heberzieher

12 u. 14 Jahre, wenig gebraucht, billig zu verkaufen. 1086

Kornblumenstr. 8, 2. St., links.

## Pfannkuch & Co

### Hafer-Cacao

mit Zuckerzusatz

1/2 Pfd. Packt 80 Pfg.

1/2 Pfd. Packt 40 Pfg.

## Pfannkuch & Co

G. m. b. H. in den bekannten Verkaufsstellen

## Gelegenheitskauf.

Von einer Sendung habe einen

## Posten Cigarren

Kiste 100 Stück A 2.50

solange Vorrat, abzugeben.

Cigarren-Fabrik-Niederlage

Sammstraße 12 gegenüber Café Feuer.

## Stammtisch,

großer, ist noch einige Tage der Woche in bestem Restaurant, mitte der Stadt nahe des Bahnhofs, zu vergeben.

Offerten unter Nr. 21869 an die Expedition der „Bad. Presse“. 21

## krönl. Gelegenheitskauf.

Neue, elegante

## Schlafzimmer-Einrichtung,

echt eichen, bestehend in 2 Bettstellen, 2 Nachttischen mit Marmor, 1 Waschkommode mit Marmor, 1 Spiegelkasten mit hartem Kristallglas, 1 großer, 130 cm breiter, abschlagbarer Spiegelkasten mit hartem Kristallglas, 1 Handluchthänder, 2 Stühlen, zusammen für den spottbilligen Preis von 270 Pfg. zu verkaufen. Neuerhüttinger-Gelegenheitskauf

## für Brautleute.

Werner, Schloßplatz 13, Eing. Karl-Friedrichstr. part., r. 21942

## Sund,

guter Mattenlänger, zu verkaufen. 21880

Germigstr. 32, 3. St., l. E.



# Spezial-Angebot: Futterstoffe, Kurzwaren, Trikotagen.

1	2	3	4	6	8	10
1 Dtzd. Hosenkнопfe, Papier-Maché . . . 1	1 mech. Knopf . . . 2	1 St. farb. Schürzenband, 3 m . . . 3	1 m Hosenschoner m. Kante . . . 4	1 Br. Blitz-Nähadeln 25 Stück . . . 6	1 Dtzd. Druckknöpfe, rostfrei, gut federnd . . . 8	1 P. Macoschuhnestel schwarz u. farbig . . . 10
1 Fingerhut . . . 1	1 Paket Haken und Augen, schwarz . . . 2	1 Fingerhut . . . 3	1 Stück Lisier-Band, schwarz u. grau . . . 4	3 Dtzd. Reißnägel . . . 6	1 Stück Leinenband, div. Breiten, Meter . . . 8	3 Meter Einfalttze . . . 10
3 Brief glatte Haarnadeln . . . 1	1 Brief Nähadeln . . . 2	1 Zentimeter . . . 3	1 Brief Stecknadeln mit Glasknopfen . . . 4	1 Rolle Reihgarn . . . 6	1 St. blan Schürzenband, 1a Qualität . . . 8	2 Sterne Seide, schwarz . . . 10
2 Schuhknöpfe . . . 1	3 Pak. Haarnadeln, gewellte . . . 2	1 Knäuel Leinengarn 40 m . . . 3	1 Dtzd. Druckknöpfe, schwarz, weiß . . . 4	1 Brief Sicherheitsnadeln, 1 Dtzd. sort. . . 6	1 St. farb. Schürzenband, 1a Qualität . . . 8	1 Pr. Kragenstützen m. Einschieb.-Perle . . . 10
3 Pakete Lockennadeln 1	1 Brief Stecknadeln, 100 Stück . . . 2	2 Krawatten-Halter . . . 3	1 Brief Lockenbaarnadeln . . . 4	1 Brief Stopfnadeln . . . 6	1 Holzmetertab 1 Meter . . . 8	1 Meter Knopflochgummi . . . 10
1 Umlegekragenknopf 1	5 Stück Schneiderkreide . . . 2	1 Dtzd. Hosenschmalen schwarz . . . 3	1 Dtzd. Cell-Kragensützen . . . 4	1 St. weiß 1/2lein. Band div. Breiten, 4 Meter . . . 6	1 Pr. Handspiral, Riemen . . . 8	1 Dtzd. Schuhnestel, 60 cm lang . . . 10

Perlmutterknöpfe, Karton à 2 Dtzd. . . 25  
 Mohair-Schutzborde, schwarz, Meter 12, 8, 5  
 Rock-Tressen, glatt . . . Meter 10, 7  
 Verlängerungsborden, schwarz u. farb. Mtr. 38, 20  
 Samt-Rockstoss, schwarz und farbig . . . Meter 35, 32  
 Alpacca-Rockstoss mit Rosenlitze M.r. 25

### Trikotagen

Normal-Hemden } 95 1.75  
 Normal-Jacken } 2.10 bis 2.75  
 Normal-Hosen }  
 Kinder-Sweaters in allen Größen

	I	II	III	IV
95	1.35	1.95	2.65	
Posten Untertaillen, gefittiert . . . 95				
Posten Untertaillen mit Aermel 1.65, 1.35				
Posten Korsettschoner, m. Aermel, 1/2wooll. weiß . . . 95				
Damen-Korsetts, grau Drell . . . Stück 95				

Druckknöpfe, Marke „Zukunft“ . . . Dtzd. 12  
 Kleider-Büsten, moderne Fassung, mit Ständer 6.95 ohne 4.25  
 Posten Damen-Gürtel, Gummi, schwarz u. farbig mit modernen Schließen Serie I II III 45 65 95

### Futterstoffe

Jaconnet, 100 cm, schwarz, weiß, grau . . . Meter 28  
 Rauschfutter, 100 cm, alle Farben . . . Meter 38  
 Tailen-Cöper, ca. 82 cm breit . . . Meter 38, 30, 27  
 Roll-Cöper, Milanaise, 100 cm . . . Meter 48  
 Cambric, rein Macco, 100 cm . . . Meter 65  
 Jackett-Serge, ca. 140 cm breit, hellgrau . . . Meter 1.85  
 Jackett-Futter, Zanella u. Serge, ca. 140 cm, schwarz, braun Meter 1.45  
 Rock-Lüster, alle Farben . . . Meter 48

Schürzen Panama, ca. 120 cm breit extra schwer 1.65, 1.25  
 Kleider-Satin, alle Farben, . . . Meter 58  
 Kleider-Satin, englisches Fabrikat, hoher Seiden-Glanz . . . Meter 85

Jacting. Kreuzspulgarn, 1000 Yds. 1 Rolle 16  
 Schweißblätter, Batist und Trikot, sortiert . . . Paar 28  
 Tailenverschlüsse, waschbar, mit Fischbein . . . Stück 12  
 Nahtband, alle Farben . . . Rolle 8 Meter 16  
 Tailenstäbe . . . Dtzd. 16  
 Stahlstecknadeln, 50 Gramm-Dose . . 18

### Handtaschen

Posten Handtaschen, Leder-Imitation Stück 68  
 Posten Handtaschen, Samt, m. vernickeltem u. bronz. Bügel Stück 95  
 Posten Handtaschen, Samt, gute Qualität Stück 1.10  
 Posten Handtaschen, Samt, 1a, m. vernickelt. Bügel . . . Stück 1.75  
 Posten elegante Taschen, Samt u. Brocat Stück 2.95

Auf Pelzwaren 25%  
 Auf sämtliche Winterschuhe 15%

# Hermann Schmoller & Co.

### Bekanntmachung.

An der hiesigen Volksschule sind auf Beginn des Schuljahres 1912/13 — 15. April 1912 — mehrere Stellen für Handarbeitslehrerinnen zu besetzen.  
 Nur solche Bewerberinnen können Berücksichtigung finden, welche sowohl die beiden Prüfungen als Handarbeitslehrerin als auch die Prüfung als Haushaltungtlehrerin bestanden haben.  
 Bemerkungen mit Darstellung des Lebenslaufes und Bildungsganges nebst Angabe der bisherigen Tätigkeit der Bewerberinnen sind unter Beifügung beglaubigter Zeugnisabschriften bis zum 1. Febr. 1912 beim Rektorat der städtischen Volksschulen — Kreuzstraße Nr. 15 — eingereicht.  
 Karlsruhe, den 12. Januar 1912.  
 Städtische Schulkommission.  
 Dr. Klein Schmidt.

### Zahn-Praxis

Ad. Hepting, Kaiserstr. 128.  
 Künstl. Zahnersatz, Plombieren, schmerzlose Zahnoperationen. Schonendste Behandlung. — Billige Preise. B1865

### Die Privatvermögensverwaltung und Darlehenskasse

Luisenstrasse 35 a  
 Gegründet 1907 Direktion: P. Verwimp Telefon 1362  
 übernimmt noch Kapitalien zur Anlage und Verwaltung bei prima Sicherheiten, Abschlussprovision, sowie 310  
 6% Zins.

### Künstl. Blumen

Blätter und Bestandteile W. Eims Nachf. (15655) Adlerstrasse 7.

### Tanzlehr-Institut

10.8 (Saal im Hause) 20135  
 H. Vollrath  
 235 Kaiserstraße 235  
 Einzel-Unterricht jederzeit. Mitte Januar Beg. neuer Kurse. Gesell. Anmeldungen erbeten.

### Ich zahle

wegen großen Warenbedarfs höchste Preise f. abgelagerte Kleider, Schuhe, Weiseng., Wäffel, Beuten. B1616 Komme zu jeder Zeit.  
 J. Glotzer, Margrafenstr. 3.

### Darlehen

von 200—800 A nur an verheir. Beamte direkt von Selbstgeh. (Privatim.) auszuliehen gegen Lebensversicher.-Abschluss u. gute Sicherheit. Streng diskret u. durchaus reell. Keine Vorbehalten u. dergl. Ausführl. Offerten unter Nr. B1920 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 2.1

### Kind

diskr. Serkunt, findet bei besserem kinderlos. Ehepaar geg. Erziehbetrag Heimat. Offert. unt. Nr. B1788 an die Expedition der „Bad. Presse“.  
 Ein 6 Wochen altes Kind (Mädchen) wird in gute Pflege gegeben. Zu erfragen unter B1842 in der Expedition der „Bad. Presse“.

Großer Räumungsverkauf zu enorm billigen Preisen in 1074 Herren- und Knaben-Kleidern.  
 nur Adlerstr. 18a E. Hahn nur Adlerstr. 18a

### Beständige Ausstellung

in praktischen 1871  
 Verlobungs-, Hochzeits- und Gelegenheits-Geschenken :: Haushalt-Artikel ::  
 in Porzellan, Glas, Zinn, Nickel, versilbert, Kupfer u. Messing  
 Luxus-, Leder- und Holzwaren und Toilette-Artikel.  
 L. Wohlschlegel  
 Kaiserstr. 173, zwischen Herren- u. Ritterstr.  
 Große Auswahl. Billige Preise.  
 Damentaschen Schmuck Damengürtel.

### Pelze

15354\*  
 zu jedem annehmbaren Preis.  
 Nur Birkel 32, Cde Ritterstr. 1 Treppe.

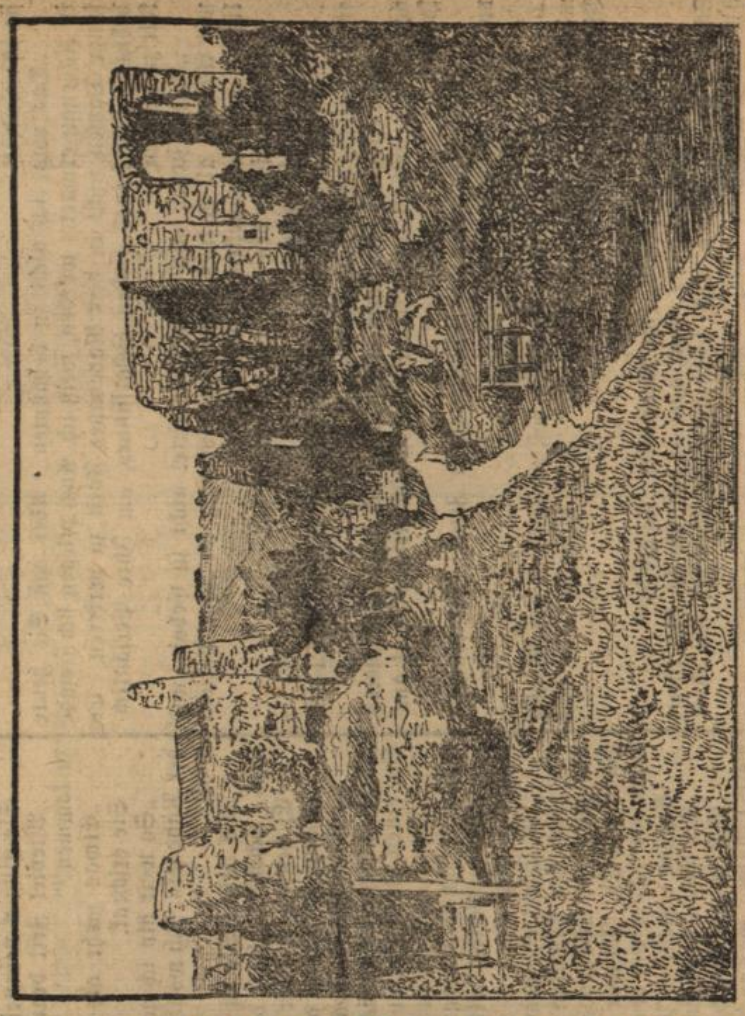
### 95 Pfennig

Damenblusen, Hemden, Kragen, Ständer u. Untertaillen, halbfertige Bastisblusen, gebogte opfittigen, Hans- und Bier-schürzen, eleg. Gürtel, Damen-Paletots von 3,75 an. 786  
 Wilhelmsstr. 34, 1 Tr.  
 Bester Zahler  
 abgelegter Herren- u. Damenkleider, Schuhe, Stiefel ufm. Stoffe ge-nüt, komme ins Haus. B1741.2.2  
 J. Brauner, Schwabenstr. 19.

### Pelze

Birkel 33 Birkel 33  
 nur noch einige Stücke, schwarz, von 3 bis 10 Mark zu verkaufen.  
 Maskenhüte  
 Italienerin, Figurinen etc. sind billig zu verkaufen. B1779\*  
 Rudolfstraße 31, Laden.





Die Ruinen des römischen Kaiserpalastes in Trier. — Der römische Kaiserpalast in Trier ist eine der größten Sehenswürdigkeiten...

So empfand sie es als eine bittere Kränkung, daß er unglücklich blieb. Was hatte sie getan, daß er ihr gegenüber solche...

Jutta war froh, als sie sich erheben konnte, und da es gleich nach Tisch in den Park zu gehen.

Sie nahm Hut und Handschuhe und eilte hinaus. Seitdem man wollte ihr eine Begleitung anordnen, aber sie dankte...

mit Entschiedenheit und Schritt leichtfüßig über den Schlosshof durch die Säulenhalle. Sie durchstrenzte den Park, der den...

Schloßberg umgab und dann in den Wald überging. Mitteln im Walde atmete sie auf, wie von einem jähzornigen Dru...

freit. Dann schlang sie verärgerte Blicke ein, um trotzdem einen Ausblick auf Schlossruine zu gewinnen — vergebens. Endlich...

blickte sie stehen und sah sich um. Sie hatte nicht mehr auf den Weg geachtet und nun die Kräfte verloren.

Bergehüllte sah sie nach dem Schloß Rauenau aus, das bisher über den dichten Wäldern verborgen...

etwas ermüdet lehnte sie sich an einen Baumstamm und schaute sich zu orientieren. Dabei entging ihr, daß etwas auf...

dem weichen Waldboden im Schritt ein greiser Mann näher, der die Füße in der Hand. Er war in...

schwarzem Mantel gehüllt und ritt nun, um den Heimweg abzukurzen, durch den Rauenauer Park.

Wichtiglich hielt er sein Pferd an. Er sah die reglose Wälderschlucht und sich prüfend seine Augen über das elegante, leichte...

Kostüm steilen. Die reissende Erscheinung, die sich so unerkennbar vor ihm auftauchte, ließ ihn...

Da trat sie schnell einige Schritte näher zu ihm heran. „Vergessen, mein Herr! Ich habe mich verirrt. Können Sie mir den Weg zum Schloß Rauenau zeigen?“ fragte sie...

ruhig, wenn auch innerlich ein wenig bestommen unter seinem forschenden Blick. Sie war so gar nicht gewöhnt, mit jungen Herren zu verkehren. Gäh schwang sich mit einem gewandten...

Sah aus dem Sattel und verneigte sich artig. „Wenn Sie gefälligst, werde ich Sie bis zum Park begleiten, gnädigste Komtesse.“

„Herrngold.“

(4. Fortsetzung.)

Roman von S. Courty-Mahler.

(Nachdr. verb.)

Setzten Hochgemut geleitete Jutta in ihr Zimmer und plauderte gutmütig, bestrebt, sie aufzuheitern.

„Unser gnädiger Herr Graf ist keine Freude mehr gewöhnt. Ganz langsam muß er sich wieder daran gewöhnen. Seit Graf...

Hans Georg, Komtesse hochgeleiteter Herr Vater, gestorben, hat es seinen Trost, Komtesse in Rauenau gegeben, bis heute.“

Jutta schüttelte sich freudlos und traurig, daß bei den Worten der alten Frau ein bitterer Nadeln ihren Mund umspielte.

Sie sah sich ohne Freude in ihren Zimmern um, so schön und gediegen sie auch ausgestattet waren.

Dann strebte sie sich nach mechanisch um, wobei ihr Frau Hochgemut die Hand erglänzte.

homerische sie die prächtigen Rollen aus Gerlachshausen. Wer mochte ihr diesen duffigen Geruch spenden haben?

Da gewahrte sie das köstliche Geruch und las: „Göth Gerlachshausen.“

„Kochbuch für die Küche.“ Sie konnte ihn nicht mehr lesen, sie sah, daß jemand ihrer gedacht.

Sie nahm eine der Rollen und befehlte sie am Gitter.

„Nun trat sie an das Fenster, um Amichau zu halten. Da lag der Drachenbrunnen, wie er im oft im Traum gesehen.

Sie begab sich in die breite Gasse hinaus und blickte, an eines der hohen Fenster leuchtend, träumend auf das herrliche Wandgemälde, das sich vor ihr ausbreitete.

Aus einem Hügel erhob sich aus den Wäldern des Waldes ein Schloß mit runden Türmen.

Jutta hatte das Gefühl, als sähe sie einen alten, halbvergesenen Bekannten wieder. „Schloß Gerlachshausen — es muß...

Schloß sein.“ flüsterte sie. Dort war sie geboren, dort verlebte sie die ersten Jahre ihres Lebens als glücklichste Kind verlebte...

gesteht und bejubelt von ihren Eltern. Tränen traten ihr in ihre Augen, leuchtend wie die Sterne.

Paradies ihres Lebens. Eine Stunde später sah Jutta allein in dem großen Speisesaal an der reichgegliederten Tafel.

Graf Rauenau hatte sich mit solcher Unpäßlichkeit entschuldigen lassen; Jutta sollte nicht durch die Nachricht von seinem Zertritt erwidert werden.

Der fette alte Zagen des Stadtpfarrers von ganz Weibung bittete. Der Zug läuft ein, man öffnet den Wagen und — bequ岸am gehen die...

den Rücken aus dem Wagen. Graf Zwains Gesicht soll im ersten Augenblick alle Formen grenzenloser Verbissung gezeigt haben; aber...

er sagte sich bald. Wie er es immer verstand, gute Freunde lustig zu verurteilen, so mußte er diesmal auch die eigene Verfassung mit...

immer hinzunehmen. An den Vertieft Colter, aber ging alsobald ein bringendes Telegramm: „Sumbo heit eingetroffen, nur ein wenig rheumatisch.“

ok. Stimmliche Jagd. Ein Fortschreiten der menschlichen Seele nach dem Tode findet auch die primitive Urreligion der...

Estimios. So, sie weiß sogar von mehr als einem Jenseits zu erzählen. Zwei verschiedene Paradiese kennt sie, in denen die Abgeschiedenen weiterleben dürfen.

Das erste liegt tief unter der Erde oder unter dem Meere; es ist ein Ort voll ewiger Sonnenstrahlen, ein Ort, an dem es Regen und Gewitter in Menge gibt und gutes...

schönes Wasser. Nicht ganz so hochgeliebt wie dies Paradies ist der Unterwelt wird das oberweltliche Eden, das in einer Gegend...

Zum 100. Geburtstage Ludwig Wundt's.

Am 17. d. M. sind 100 Jahre verfloßen seit dem Tode, an welchem Ludwig Wundt, einer der berühmtesten deutschen Philosophen...

des vorigen Jahrhunderts in Nürnberg, ein bei Demabrid das Licht der Welt erblickte. Auf dem Ertrinken in Demabrid auf den geistlichen...

Stand vorbereitet, studierte er 1831—1834 die Rechte, war dann Rechtsanwält, später ritterlicher Rat, und schließlich Richter am...



L. Wundt.



Dr. Otto Prohaska, Bischof von Stahleisenburg.

Der Bischof von Stahleisenburg, Dr. Otto Prohaska, hat schon wiederholt von sich reden gemacht. Der ungarische Bischof hat vor einiger Zeit einen Konflikt mit dem Vatikan gehabt, und eine...

Werte wurden auf den Boden der verbotenen Bücher gestellt. Erst als Dr. Prohaska sich „böblich unterwarf“, wurden seine Schriften wieder freigegeben.

Kam hat der kampflustige Prohaska wieder einen Hof ererbt, und zwar diesmal in den höchsten Wäldern und Hofstellen. An einer Sommerresidenz in den höchsten Wäldern, der...

wie arbeitslos die Damen betrauten, sagte Bischof Dr. Prohaska u. a. wörtlich: „Soziale Arbeit kann nur mit Ernst verrichtet werden, und sonst ist es, wenn soziale Arbeit aus Mode verrichtet wird,...

Wel sozialer Arbeit tut Ernst und geordnetes Wesen nicht ab, aber Wundertungen. Jene Erzählungen, die sich in die Spätzeit begeben, dürfte nicht den Sinn darauf richten, daß möglichst große Kontouren in ihren Ohrläppchen glängen, möglichst große Straußfedern ihren...

Frau-Frau haben, sondern sie mühe sich in einem Wäldchen hinsetzen. Dem dieses wäre der Stille der Arbeit und der Stille des Wirtens.“ Diese scharfen Worte sind ein bitterer Angriff gegen die...

Erzählungen. Diese scharfen Worte sind ein bitterer Angriff gegen die Erzählungen. Die Gemahlin des in Wundt'st respektierten...

pod von Wagner und der Prinzessin Sofia, also zugleich eine Enkelin des Kaisers Franz Josef und des Prinzregenten Luitpold von Bayern. Deswegen haben die Ausführungen des Bischofs Prohaska auch am...

München Hof peinliches Aufsehen erregt. erschlossene Eva vor sich hielt. „Was mag da Adam gewünscht haben?“ fragt er. — „Du müßtest mich meine Sullen (Sollen) tun!“ (Jugend.)

Kindermund. Der kleine fünfjährige Erich wird gelehrt. Das bisher dabei besternte Kinderwörterbuch wird von Erich mit den Worten...

hinausgeschickt: „Wacht, Marie, ich bin jetzt ein großer Bub. Du darfst mit dem Baden nicht immer zugucken.“

„Wacht, Marie, komm, ich bin jetzt fertig, ich mich jetzt schneid an!“

Wäldchen der „Jugend“. Ein Wäldchen Gymnasiallehrer sagt zu seinem Schüler: „Sie können mir zu kommen, Sie können zu kommen, was Sie zu kommen können.“

der fette alte Zagen des Stadtpfarrers von ganz Weibung bittete. Der Zug läuft ein, man öffnet den Wagen und — bequ岸am gehen die...

den Rücken aus dem Wagen. Graf Zwains Gesicht soll im ersten Augenblick alle Formen grenzenloser Verbissung gezeigt haben; aber...

er sagte sich bald. Wie er es immer verstand, gute Freunde lustig zu verurteilen, so mußte er diesmal auch die eigene Verfassung mit...

immer hinzunehmen. An den Vertieft Colter, aber ging alsobald ein bringendes Telegramm: „Sumbo heit eingetroffen, nur ein wenig rheumatisch.“

ok. Stimmliche Jagd. Ein Fortschreiten der menschlichen Seele nach dem Tode findet auch die primitive Urreligion der...

Estimios. So, sie weiß sogar von mehr als einem Jenseits zu erzählen. Zwei verschiedene Paradiese kennt sie, in denen die Abgeschiedenen weiterleben dürfen.

Das erste liegt tief unter der Erde oder unter dem Meere; es ist ein Ort voll ewiger Sonnenstrahlen, ein Ort, an dem es Regen und Gewitter in Menge gibt und gutes...

schönes Wasser. Nicht ganz so hochgeliebt wie dies Paradies ist der Unterwelt wird das oberweltliche Eden, das in einer Gegend...

Humoristisches.

Eine Kritik. Sie. Eine Frage, Herr Doktor! Sind die Gebichte, die unter dem Pseudonym „Dehina“ in der Zeitung ver-

öffentlicht werden, von Ihnen? — Er. „Aberdings!“ — Sie. „Aber immer in Schluß genommen.“

Freunde: „Dort ist ein, an's Schreibpult, was die Frau Kat für ein verpöbeltes Gesicht macht!“ — Freund. „Das verstockt ich jetzt...

lassen!“

Als Eschken. In der kleinen Klasse ist die Gesellschaft von der Eröffnung Couc erzählt worden. Der Lehrer schobert den Augen-

bild, wie der nackte Adam plötzlich vom Schlaf erwacht und die neu-

...

...







Mein diesjähriger enorm billiger

Gr. Räumungs-Verkauf hat begonnen! Alle Winter-Waren sind im Preise bedeutend ermäßigt! Trotz der billigen Preise doppelte Marken oder 10% bar.

Beachten Sie meine Schaufenster-Auslagen!

J. Schneyer

Werderplatz, Ecke Marienstr.

Für Metzger, Bäcker und Wirte empfiehlt prima Zwiebeln, per Zentner Mk. 3.-, Wehrum, am Kaiserplatz.

Eisbahn auf dem Sportplatz des Karlsruher Fußball-Vereins. Die Eisbahn auf dem Sportplatz des K. F. V., verl. Wollfstr. ist eröffnet.

Spirituosen! Hausburische, durchaus solid, feinst, ehlich, nur mit best. Zeugnisse, sofort gesucht. Zu erfragen unter Nr. 1086 in der Exped. der 'Bad. Presse'.

Ein gut empfohlenes Mädchen, in allen häuslichen Arbeiten bewandert ist, auf 1. Febr. gesucht. 1012.21

Ein junges, feines Mädchen, am liebsten vom Lande, kann fort oder später eintreten. Zu erfragen unter Nr. 1013 in der Exped. der 'Bad. Presse'.

Putz. Perle erste Zuar ceteris sofort gesucht. 1016.21 B. & H. Baer.

Stellen-Gesuche. Sohe Kauktion. Welche Stadthaus, Spartastraße u. f. m. würde einen in Rechnungsmessung und Korrespondenz erfahren, Kaufm. geb. Herrn eine Stelle einräumen, ebent. auch ausbühlfähige? Gefl. Angebote unter Nr. 1084 an die Exped. der 'Bad. Presse'.

Stellen-Gesuche. Sohe Kauktion. Welche Stadthaus, Spartastraße u. f. m. würde einen in Rechnungsmessung und Korrespondenz erfahren, Kaufm. geb. Herrn eine Stelle einräumen, ebent. auch ausbühlfähige? Gefl. Angebote unter Nr. 1084 an die Exped. der 'Bad. Presse'.

Stellen-Gesuche. Sohe Kauktion. Welche Stadthaus, Spartastraße u. f. m. würde einen in Rechnungsmessung und Korrespondenz erfahren, Kaufm. geb. Herrn eine Stelle einräumen, ebent. auch ausbühlfähige? Gefl. Angebote unter Nr. 1084 an die Exped. der 'Bad. Presse'.

Stellen-Gesuche. Sohe Kauktion. Welche Stadthaus, Spartastraße u. f. m. würde einen in Rechnungsmessung und Korrespondenz erfahren, Kaufm. geb. Herrn eine Stelle einräumen, ebent. auch ausbühlfähige? Gefl. Angebote unter Nr. 1084 an die Exped. der 'Bad. Presse'.

Stellen-Gesuche. Sohe Kauktion. Welche Stadthaus, Spartastraße u. f. m. würde einen in Rechnungsmessung und Korrespondenz erfahren, Kaufm. geb. Herrn eine Stelle einräumen, ebent. auch ausbühlfähige? Gefl. Angebote unter Nr. 1084 an die Exped. der 'Bad. Presse'.

Stellen-Gesuche. Sohe Kauktion. Welche Stadthaus, Spartastraße u. f. m. würde einen in Rechnungsmessung und Korrespondenz erfahren, Kaufm. geb. Herrn eine Stelle einräumen, ebent. auch ausbühlfähige? Gefl. Angebote unter Nr. 1084 an die Exped. der 'Bad. Presse'.

Stellen-Gesuche. Sohe Kauktion. Welche Stadthaus, Spartastraße u. f. m. würde einen in Rechnungsmessung und Korrespondenz erfahren, Kaufm. geb. Herrn eine Stelle einräumen, ebent. auch ausbühlfähige? Gefl. Angebote unter Nr. 1084 an die Exped. der 'Bad. Presse'.

Stellen-Gesuche. Sohe Kauktion. Welche Stadthaus, Spartastraße u. f. m. würde einen in Rechnungsmessung und Korrespondenz erfahren, Kaufm. geb. Herrn eine Stelle einräumen, ebent. auch ausbühlfähige? Gefl. Angebote unter Nr. 1084 an die Exped. der 'Bad. Presse'.

Stellen-Gesuche. Sohe Kauktion. Welche Stadthaus, Spartastraße u. f. m. würde einen in Rechnungsmessung und Korrespondenz erfahren, Kaufm. geb. Herrn eine Stelle einräumen, ebent. auch ausbühlfähige? Gefl. Angebote unter Nr. 1084 an die Exped. der 'Bad. Presse'.

Stellen-Gesuche. Sohe Kauktion. Welche Stadthaus, Spartastraße u. f. m. würde einen in Rechnungsmessung und Korrespondenz erfahren, Kaufm. geb. Herrn eine Stelle einräumen, ebent. auch ausbühlfähige? Gefl. Angebote unter Nr. 1084 an die Exped. der 'Bad. Presse'.

An bester Geschäftslage der Südstadt ist eine neue, helle Werkstätte, 60 qm, mit ebenen Nebenräumen, ca. 35 qm, ganz oder geteilt, mit oder ohne Wohnung auf 1. April zu vermieten. Näheres Schillerstr. 37, 3. Stod.

Kaiserstraße 114 ist 2 Treppen hoch (Bel-Etage) eine geräumige 3 Zimmerwohnung mit Kamin, Küche und sonstigem reichlichen Zubehör auf 1. April zu vermieten. Besonders geeignet für Ärzte, Rechtsanwälte und verwandte Berufe. 655 Rab. zu erfragen Gartenstr. 44, II.

2 u. 4 Zimmerwohnung im 3. u. 4. Stod. Ede Lullu- u. Humboldtstraße, zu vermieten. Rab. im Laden dabei oder Södenstraße 1, 3. St., r. 290.

Rudolfstraße 15, 4. Et. hoch, ist eine schöne Wohnung von 4 Zimmern, Bad, Wasserloil. u. Zubeh. auf 1. April zu vermieten. Näheres bei, im Laden. 1082.21

Drei Zimmerwohnung in der Nähe des Werderplatzes (ein größerer und zwei kleinere Räume) mit Küche, Keller und Manjard, Sommerseite, über einer Treppe, ist auf 1. April zu vermieten. 601 Rab. Werderstr. 57, parterre.

Ein Sopha- u. Borkstraße 3 Zimmer-Wohnungen sind im 2. Stod. Ede Lullu- u. Humboldtstraße, zu vermieten. Rab. im Laden dabei oder Södenstraße 1, 3. St., r. 290.

Freundl. Wohnung, 3 ar. Zimmer, Küche, Keller, Wasserloil. u. Zubeh. auf 1. April zu verm. Rab. Am. Str. 1, 1. Bad.

2 Zimmerwohnung schön und geräumig mit Bad, in per sofort oder später zu verm. 10446 Uhländstraße 32, 3. St.

Wilhelmstr. 53 ist im 2. Stod. schöne Wohnung mit einem großen Zimmer, Küche, Keller und Speicher bis 1. April zu vermieten. Ebenfalls ist im 4. Stod. eine Wohnung mit 1 großen Zimmer, Küche und Speicher, fort oder bis 1. Febr. zu verm. 10154

Ablerstraße 4 ist eine geräumige 4 Zimmerwohnung mit Küche, Bad, u. Veranda mit Zubeh. fort oder bis 1. Febr. zu verm. 10154

Ablerstraße 4 ist eine geräumige 4 Zimmerwohnung mit Küche, Bad, u. Veranda mit Zubeh. fort oder bis 1. Febr. zu verm. 10154

Ablerstraße 4 ist eine geräumige 4 Zimmerwohnung mit Küche, Bad, u. Veranda mit Zubeh. fort oder bis 1. Febr. zu verm. 10154

Ablerstraße 4 ist eine geräumige 4 Zimmerwohnung mit Küche, Bad, u. Veranda mit Zubeh. fort oder bis 1. Febr. zu verm. 10154

Kaiserstraße 71 eine auhergeordnete 3 Zimmerwohnung mit 3 Manjardenräumen und sonstigem Zubehör in schönster Lage der Kaiserstraße, sehr preiswert auf 1. April 1912 zu vermieten. 812 in 'Wohnraumbau', Södenstr. 33.

Kaiserstraße 28, 3 Treppen hoch, ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Keller für 400 Mk. jährlich auf 1. April zu vermieten. Zu erfragen im Laden. 808.33

Kaiserstraße 28, 3 Treppen hoch, ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Keller für 400 Mk. jährlich auf 1. April zu vermieten. Zu erfragen im Laden. 808.33

Kaiserstraße 28, 3 Treppen hoch, ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Keller für 400 Mk. jährlich auf 1. April zu vermieten. Zu erfragen im Laden. 808.33

Kaiserstraße 28, 3 Treppen hoch, ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Keller für 400 Mk. jährlich auf 1. April zu vermieten. Zu erfragen im Laden. 808.33

Kaiserstraße 28, 3 Treppen hoch, ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Keller für 400 Mk. jährlich auf 1. April zu vermieten. Zu erfragen im Laden. 808.33

Kaiserstraße 28, 3 Treppen hoch, ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Keller für 400 Mk. jährlich auf 1. April zu vermieten. Zu erfragen im Laden. 808.33

Kaiserstraße 28, 3 Treppen hoch, ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Keller für 400 Mk. jährlich auf 1. April zu vermieten. Zu erfragen im Laden. 808.33

Kaiserstraße 28, 3 Treppen hoch, ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Keller für 400 Mk. jährlich auf 1. April zu vermieten. Zu erfragen im Laden. 808.33

Kaiserstraße 28, 3 Treppen hoch, ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Keller für 400 Mk. jährlich auf 1. April zu vermieten. Zu erfragen im Laden. 808.33

Kaiserstraße 28, 3 Treppen hoch, ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Keller für 400 Mk. jährlich auf 1. April zu vermieten. Zu erfragen im Laden. 808.33

Kaiserstraße 28, 3 Treppen hoch, ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Keller für 400 Mk. jährlich auf 1. April zu vermieten. Zu erfragen im Laden. 808.33

Kaiserstraße 28, 3 Treppen hoch, ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Keller für 400 Mk. jährlich auf 1. April zu vermieten. Zu erfragen im Laden. 808.33

Für sofort oder 1. Februar sind 2 gut möblierte Zimmer einzeln, auch Wohn- und Schlafzimmer, an nur best. Herrn zu verm. Offerten unter Nr. 1045 an die Exped. der 'Bad. Presse' erb. 21

Ein möbliertes Zimmer mit Küchenzubehör ist zu vermieten bei einer Witwe. Zu erfragen 1909 Gerrenstr. 54, Baden, part. Freundl. möbl. Zimmer mit od. ohne Pension zu vermieten. 10182.23 Kaiserstr. 245, III.

Ein gut möbl. Zimmer ist billig zu vermieten bei alleinstehender Frau. Zu erfragen Verrenstraße 54, Baden, part. 10190

Ablerstraße 1, parterre, Schlafplatz, ist schön möbl. Wohn- und Schlafzimmer mit Schreibtisch u. Gas an soliden, besseren Herrn sofort zu vermieten. 10160

Ablerstraße 15, 4. St., ist ein gut möbliertes Zimmer mit ganzer Pension zu vermieten. 10162.33

Ablerstraße 15, 4. St., ist ein gut möbliertes Zimmer mit ganzer Pension zu vermieten. 10162.33

Ablerstraße 15, 4. St., ist ein gut möbliertes Zimmer mit ganzer Pension zu vermieten. 10162.33

Ablerstraße 15, 4. St., ist ein gut möbliertes Zimmer mit ganzer Pension zu vermieten. 10162.33

Ablerstraße 15, 4. St., ist ein gut möbliertes Zimmer mit ganzer Pension zu vermieten. 10162.33

Ablerstraße 15, 4. St., ist ein gut möbliertes Zimmer mit ganzer Pension zu vermieten. 10162.33

Ablerstraße 15, 4. St., ist ein gut möbliertes Zimmer mit ganzer Pension zu vermieten. 10162.33

Ablerstraße 15, 4. St., ist ein gut möbliertes Zimmer mit ganzer Pension zu vermieten. 10162.33

Ablerstraße 15, 4. St., ist ein gut möbliertes Zimmer mit ganzer Pension zu vermieten. 10162.33

Bierde-Versteigerung. Am 18. Januar 1912, 10 Uhr 30 Min. vorm., läßt das 1. Badische Leib-Dräger-Regiment Nr. 20 ein zum Kavallerie-Dienst nicht geeignetes Dienstpferd meistbietend gegen Versteigerung veräußern.

Pfannkuch & Co. Gegen Husten und Heiserkeit Eucalyptus-Menthol-Bonbons 20 Stk. Pfannkuch & Co. G. m. b. H. in den bekannten Verkaufsstellen.

Pianino, gut erhalten, wird für 275 Mk. abgegeben. Heinrich Müller, Wilhelmstr. 4a, part. 10182.33

Stellen-Angebote. Gesucht junger Kommiss mit schöner Handschrift und durchgesehenen Maschinenrechnen. Offerten unter Nr. 1076 an die Exped. der 'Bad. Presse'.

Magazinier. Junger kräftiger Mann, der mit der Fertigkeit, Warenzusammenstellen und Einpacken vertraut ist, zum sofortigen Eintritt gesucht. Stellung dauernd. Ausführl. Offerten mit Gehaltsansprüchen unter Nr. 833 an die Exped. der 'Badischen Presse'.

I. Detacheuse M. Weiss, Blumenstrasse 17.

Stellen-Angebote. Stellen finden sofort: Mädchen zu 2 Personen, sowie zu einer Dame; Verkäuferin; Helene Wilm, Kronenstr. 18, gewerbsmäßige Stellenvermittlerin.

Stellen-Angebote. Stellen finden sofort: Haus- und Küchenmädchen; Josef Wolkart, Steinstr. 19, gewerbsmäßiger Stellenvermittler.

Erfahrene St. he, die sich gerne größeren Kindern widmet und auch Hausarbeit übernimmt, wird auf 1. oder 15. Febr. gesucht. Offerten mit Lohnanspr. und Zeugnisabschriften sind unter Nr. 814 an die Expedition der 'Badischen Presse' zu richten. 81

Gesucht Mädchen. für Küche u. Hausarbeit gesucht. 'Germania-Hotel' Karlstr. 1. W. 1061.21

Gesucht Mädchen. für alle Hausarbeiten, in der Nähe von Karlsruh. Guter Lohn. Wasserl. elektr. Licht. Angebote mit Zeugnis. Offerten unter Nr. 1044 an die Exped. der 'Bad. Presse'.

Besseres Mädchen. das Kochen und häusl. Arbeiten selbstständig verrichten kann, wird auf zwei Personen gesucht. Höherer Lohn. Dorenstr. 19, 2 Treppen. 10180

Ordnentl. Mädchen. für kleiner Familie gegen hohen Lohn per 1. Februar gesucht. Warz. Alfenstraße 64, parterre, am Nonnendplatz. 10179.33

Gesucht Mädchen. auf 1. Febr. ein im Hausarbeiten erfahrenes Mädchen, das schon in gutem Hause gedient hat. Weberstraße 6, III. 1078

Mädchen. in Geschäftshaus ohne Kinder, bisheriges Mädchen krankheitsüberenthalten. Zu erfragen, Steinstraße 15, p. Junges, reinliches Mädchen tagsüber für leichte Hausarbeit in guten Haushalt gesucht. 10192.21 Wollstraße 40, I. St. Auf 1. Februar wird zu 2 einzelnen Damen ein Mädchen mit guten Zeugnisse gesucht. 10199 Kriegerstraße 184, parterre. Jüngeres feines Mädchen auf 1. Februar gesucht. 10145 Kaiserstraße 115, 3. Stod.

Verkäuferin, in der Papier- u. Zigarettengeschäfte bewandert, sucht sofort Stellung. Offerten unter Nr. 10197 an die Exped. der 'Bad. Presse'.

Licht. Köchin, auch mit allen häuslichen Arbeiten bewandert, sucht per sofort Stellung. Offerten unter Nr. 839a an die Exped. der 'Bad. Presse'.

Vermietungen. Laden. Kaiserstraße 215 ist ein geräumiger Laden mit Kontor (ca. 20 Meter hier) per 1. Juni ds. J. zu vermieten. Zu erfragen Kaiserstraße 247, 1 Treppe. 676

Eckladen. mit schöner Wohnung ist unter günstigen Bedingungen auf sofort oder später zu vermieten. Näheres Karl Schreyer, Obendstr. 5, I. 10189

Friedensstraße 11 ist schöner Laden, in dem schon 20 Jahre Speiseeisgeschäft betrieben, mit schöner 3 Zimmer-Wohnung auf 1. April zu vermieten. Näheres Warz. Alfenstr. 36, 2. St. 10183

Werkstätte im Zentrum der Stadt gelegen, mindestens 200 Quadratmeter groß, ebener Erde, breite Einfahrt, alsbald zu mieten gesucht. Offerten unter Nr. 1055 an die Expedition der 'Badischen Presse'.

Werkstätte im Zentrum der Stadt gelegen, mindestens 200 Quadratmeter groß, ebener Erde, breite Einfahrt, alsbald zu mieten gesucht. Offerten unter Nr. 1055 an die Expedition der 'Badischen Presse'.



# Inventur-Verkauf.

Extra billig.

Soweit Vorrat.

## Haushalt-Artikel

Soweit Vorrat.

Extra billig.

1 Posten Porzellanteller, 23 cm . . .	Stück	9 ₰
1 Posten Porzellanteller, 19 cm . . .	Stück	7 ₰
Große Kaffeekannen, „echt Porzellan“ . . .		58 ₰
1 Posten Milchkannen, dekoriert . . .	Stück	10 ₰
Große dicke Porzellanplatten, ca. 40-45 cm . . .		95 ₰
Schüsseln, viereckig, gerippt, 25 cm . . .		45 ₰
Obstservice, ff. dekoriert, 7teilig . . .	Stück	95 ₰
Wurstkasten, „Warme Würstchen“ . . .	Stück	75 ₰
1 Posten Küchenuhren . . .		1.95
1 Posten Tassen mit Goldband u. Linie . . .		22 ₰
1 Posten Tassen, dünn. Porz. m. Goldb. u. Linie . . .		28 ₰
1 Kaffeeservice für 6 Personen, Porzellan, mit kleinen Fehlern . . .		95 ₰
Kaffeeservice, ff. dekoriert, für 6 Personen . . .		2.65
Waschgarnituren, ff. dekoriert		
Serie I	2.95	
II	3.50	
III	5.25	

1 Posten **Küchenservisen**, ff. dekoriert 8.50  
17teilig, mit Etage „Buche“

Kohlenkasten, ff. lackiert und dekoriert, Stück	1.85
Kohlenschaufeln	10 ₰
Wärmflaschen, extra schwere Qualität	1.65

Auf **Schlittschuhe**, prima Fabrikat } **10% Rabatt.**  
„**Rodelschlitten**“

Zwiebelkasten, ff. lackiert und dekoriert . . .	95 ₰
Wandkaffeemühlen, Ia Fabrikat, mit Ia geschmiedeten Mahlwerken . . .	3.25
Kaffeemühle, Ia Fabrikat, mit vern. Schieber . . .	1.85
Spirituskocher für 2 Töpfe . . .	95 ₰

**Petroleum-Heizofen „Mars“**, elegante Form, emaillierter Mantel, mit Messingbassin, vollkommen geruchlos **1950**

Gas-Heiz-Radiatoren, Ia Fabrikat . . .	2	4	6 teilig
	12.—	18.—	25.—
Badewanne mit Gasheizung, prima Qualität, ff. verzinkt . . .	26.—	und	28.—

Auf **Kinderbadewannen**, Zinkblech **10 Prozent Rabatt.**

Waschtische, zusammenlegbar . . . **2.95**

<b>Gas-Zuglampen</b>	
mit 35 cm Schirm, mit Messing-Bekrönung und Perlbehang	15.—
mit echtem Grätzin-Brenner, 40 cm Schirm mit Perlbehang	25.—

Fußschemel „Buche“ . . .	Stück	45 ₰
Wäschetrockner, zusammenklappbar . . .		78 ₰
Küchenrahmen . . .	1.40, 1.25,	85 ₰
Topfbretter . . .	Stück	95 ₰
Tonnenetageren „Buche“ . . .	Stück	95 ₰
Tablets „Buche“, 40 cm . . .	Stück	95 ₰
Putzkasten „Buche“ . . .	Stück	45 ₰
Kleiderhalter mit 5 großen Haken . . .		95 ₰
Büstenständer, 1,15 m hoch . . .		3.75

Hausapotheken, Flurgarderoben, Handtuchständer, Bücheretageren **15% Rabatt**

Tischlampen Serie I mit 8“ Brenner . . .	95 ₰
Tischlampen Serie II mit 14“ Brenner . . .	1.25
Tischlampen Serie III mit 14“ Brenner, Messing-Fuß und goldverziertem Bassin . . .	4.75

Auf **Ofenschirme und Petroleum-Zuglampen** } **10% Rabatt**

Weingläser, 1/2 Kristall, geschliffen . . .	25 ₰
Becher, 1/4 Liter mit Schliff . . .	12 ₰
Teebecher mit Mattband . . .	12 ₰
Römer, hohe Form . . .	Stück 30 ₰
Sektkelche mit Fuß . . .	Stück 12 ₰
Wasserflaschen mit Glas, 1/2 Kristall, geschliffen . . .	58 ₰
Butterdose, viereckig, moderne Pressung . . .	58 ₰

## Eine Musterkollektion Korsetts ca. 290 Stück

in 4 Serien eingeteilt | enorm billig! | Serie I **95 Pf.** | Serie II **1.45 Mk.** | Serie III **1.95 Mk.** | Serie IV **2.75 Mk.**

## ca. 650 Musterpaare Winterhandschuhe für Damen und Herren

eine Reisekollektion regulär, teils doppelter Wert | Serie I jedes Paar **45 Pf.** | Serie II jedes Paar **58 Pf.**

### Strumpfwaren

Damenstrümpfe, 1x1 gestrickt zum Anstricken, schwarz, reine Wolle . . .	Paar	95 ₰
Damenstrümpfe, engl. lang, Cachemire Qual. nahtlos m. verstärkter Ferse u. Spitze, reine Wolle . . .	Paar	90 ₰
Frauenstrümpfe, Wolle, plattiert, nahtlos, verstärkte Ferse und Spitze . . .	Paar	60 ₰
Herrensocken, reine Wolle, 2x2 gestrickt, zum Anstricken . . .	Paar	90 ₰
Herrensocken, grau meliert, schwere Qualitäten . . .	Paar	42

Auf sämtliche Kinderstrümpfe **10%**

### Besondere Gelegenheit!

Reinseidene durchbrochene Damenstrümpfe, weiß, regulärer Wert 4.50 | jetzt Paar **2.10**

### Putzabteilung

Garnierte Damen- und Kinderhüte **50%**

Haarbänder in divers. Farben, per Kupon . . .	5 ₰
Seidenband-Reste, 11-15 cm breit, in guter Qualität, 1-2 1/2 Meter . . .	Coupon 95 ₰

Sämtliche Pelzwaren **33 1/3%**

### 100 Damentaschen

Restbestand in Perlen, Samt u. Brokat, nur gute Qual. mit schönen Bügeln, früher bis 3.95, jetzt . . .	2.75
Ein Posten Kinderhandtaschen, weiß Glacéleder, bemalt . . .	38 ₰

Auf alle andern Brocat- u. garnierte Samttaschen **20%**

Ein Posten Brieftaschen mit und ohne Notizbuch, großes Format . . .	48 ₰
Ein Posten Brieftaschen, Rindleder, schwarz und braun, regulär bis 1.45   jetzt Stück . . .	90 ₰
Ein Posten Brieftaschen, Leder, mit Facheinteilung . . .	95 ₰
Restbestände Kragen, Manschetten, Handschuhe u. Krawattenkasten, Lederimit., neue Pressung, jetzt St. . .	90 ₰
Ein Posten Reisehandtaschen, gutes Kunstleder, mit Ledergriff, Schieber und Schließschloß, 39 cm . . .	3.25

Auf große Reisekoffer **10% Rabatt.**

### Fortsetzung unseres Schürzen-Verkaufs

zu ganz enorm billigen Preisen

### Galanterie

3 teilige Spiegel zum Hängen, Stück . . .	95	48 ₰
Photographie-Rahmen, diverse Formate, in Metall, früher bis 1.85   jetzt . . .	45	20 ₰
Stand-Uhren, Porzellangehäuse, mit Taschenuhren-Werk . . .	jetzt Stück	1.95
Restbestände Blumenvasen in Kunstglas, Ton u. Porzell., mod. dekor., früh b. 2.25   jetzt . . .	95	48 ₰
Brotkörbe, Schalen, Butterdosen und vernickelte Untersätze mit Majolikaeinlage zum Ausschneiden . . .	Stück	45 ₰
Kunstfiguren, diverse Ausführungen, farbig u. elfenbein, ca. 35 cm hoch, z. Ausschneiden, früher bis 1.80   jetzt . . .	95	95 ₰

Auf Ballfächer in diversen Ausführungen **10%**

### Besondere Gelegenheit.

Ballfächer in diverser Ausführung	
Serie I 95 ₰	Serie II 75 ₰
Serie III 48 ₰	Serie IV 25 ₰
Regulär bedeutend teurer.	
1 Posten Gürtelschliessen, schwarz, gold u. silberfarb.	
Ser. I 95 ₰	Ser. II 75 ₰
Ser. III 45 ₰	Ser. IV 25 ₰

### Auf Damen-Konfektion

während des Inventur-Verkaufs ganz bedeutende Preisermäßigung.

Karneval-Artikel und Tanz-Orden in großer Auswahl.

# Geschwister Knopf.